

HOCHSCHULE ANSBACH

Modulhandbuch

Produktionsmanagement Film und TV – Bachelor
Studium mit vertiefter Praxis

(SPO 2024-2)

Fakultät Medien

Wintersemester 2026/27

Stand: Oktober 2026

Inhalt

Fachliche Pflichtmodule

Filmgeschichte und -formate 4
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 6
Einführung in das allgemeine Projektmanagement 8
Drehbuch, Drehbuchanalyse, Drehbuchauszüge 10
Drehplanerstellung Grundlagen 12
Drehworkshop 14
Einführung in das Medienrecht 16
Arbeits-, Tarif- und Vertragsrecht in der Film- und Fernsehproduktion 18
Drehplanerstellung Praxis 20
Medienökonomie I: Grundlagen der Medienwirtschaft 22
Filmförderungsgesetz, Filmförderung und-finanzierung, Cash Flow und Liquiditätsplanung 24
Kalkulation Grundlagen 26
Kalkulation Praxis 28
Filmbuchhaltung und filmspezifische Lohnbuchhaltung 30
Berufsbilder und Arbeitsorganisation in derFilm- und Fernsehwirtschaft 32
Aufnahmeleitung Grundlagen 34
Aufnahmeleitung Praxis 36
Produktionsdokumentation und Berichtswesen 38
Green Production – nachhaltige Filmherstellung 40
Spezielle Produktionsanforderungen 42
International Producing, Auslandsdreh & Fachenglisch 44
Produktionsmanagement für spezielle Formate (Non- Fiction, Entertainment, Interactive) 46
Marketing & Social Media 48
Leadership 50
Tonpostproduktion, Bildpostproduktion 52

Animation & Visual Effects 54
Postproduktionsplanung und -kalkulation 56
Kalkulation Vertiefung 58
Controlling 60
Unternehmensführung und Entrepreneurship 62
Medienökonomie II: Spezielle Themen der Film- und Fernsehwirtschaft 64
Kommunikationsmanagement 66
Praxisprojekt 68
Betriebliche Praxis 70
Praxisbegleitende Lehrveranstaltung 72
Bachelorarbeit 74
Bachelorseminar 76

Filmgeschichte und -formate			
Modulkürzel:	Filmgeschichte und -formate	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht Selbststudium: Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand:		32 h 118 h 150 h
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar vermittelt den Studierenden ein tiefgehendes Verständnis der Entwicklung der Filmgeschichte und -formate unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und technologischen Faktoren, die die Filmindustrie geprägt haben. Ziel des Seminars ist es, die Wechselwirkungen zwischen künstlerischer Innovation, ökonomischen Modellen und technologischen Fortschritten zu untersuchen und zu verstehen, wie diese Elemente die Entwicklung der Filmindustrie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart beeinflusst haben.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Entwicklung der Filmgeschichte und der verschiedenen Filmformate im Kontext ökonomischer und technologischer Veränderungen zu analysieren.
2. Die Auswirkungen technologischer Innovationen (z. B. Tonfilm, Farbfilm, Digitalfilm, Streaming) auf Produktions-, Distributions- und Konsumprozesse im Film zu bewerten.
3. Ökonomische Modelle der Filmindustrie, einschließlich Produktionsfinanzierung, Verleih und Vertrieb, zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.
4. Die Veränderungen der Filmproduktion und -rezeption im Zusammenhang mit globalen Marktstrukturen und digitalen Plattformen zu erfassen.
5. Die Wechselwirkungen zwischen Filmtechnologien, Markttrends und kulturellen Dynamiken zu identifizieren und zu diskutieren

Inhalt:
• Einführung in die Filmgeschichte: o Überblick über die Entwicklung des Films von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, einschließlich bedeutender Bewegungen und Genres. • Ökonomische Modelle der Filmindustrie: o Von den Hollywood-Studiosystemen der 1920er und 1930er Jahre bis hin zu unabhängigen Produktionen und globalen Co-Produktionen. • Technologische Entwicklungen und ihr Einfluss: o Einführung des Tonfilms o Übergang zum Farbfilm o Breitbildformate o Einführung des Fernsehens und Aufkommen der Heimvideotechnologie. • Digitalisierung und das neue Zeitalter: o Digitale Revolution, Computer Generated Imagery (CGI) o digitale Kinematografie und Bearbeitung, sowie die Einführung von 3D und Virtual Reality. • Veränderungen in der Filmrezeption und Distribution: o Entwicklung vom Kinomonopol über das Fernsehen und Video-on-Demand (VoD) bis hin zum Streaming und den damit verbundenen wirtschaftlichen Umwälzungen. • Globale Filmindustrie: o Internationale Märkte o transnationale Produktionen und der Einfluss der Globalisierung auf Filmproduktion und -distribution. • Technologie und Ökonomie der Streaming-Plattformen: o Geschäftsmodelle von Netflix, Amazon, Disney+ und anderen Streaming-Diensten o Veränderungen in der Wertschöpfungskette und der Zuschauergewohnheiten. • Zukunftsperspektiven des Films: o Auswirkungen neuer Technologien wie Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality und Blockchain auf die Filmproduktion, Finanzierung und Distribution.
Studien- / Prüfungsleistungen:
schriftliche Prüfung, 60 Minuten
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten			
Modulkürzel:	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	2,5 ECTS / 2 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 2 Tage Blockunterricht Selbststudium: Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand:		16 h 59 h 75 h
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen das Verstehen und Anwenden der Prinzipien wissenschaftlicher Methodik, das kritische Denken, das Recherchieren und die strukturierte Aufarbeitung von Informationen sowie das Verfassen wissenschaftlicher Texte. Dieses Modul legt eine solide Basis für weiterführende Studien und wissenschaftliche Arbeiten im gesamten Studium.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Grundlagen wissenschaftlicher Methodik und wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und anzuwenden.
2. Relevante wissenschaftliche Literatur zu recherchieren, auszuwerten und zu zitieren.
3. Unterschiedliche wissenschaftliche Textsorten (z. B. Essays, Hausarbeiten, Forschungsberichte) strukturiert und klar zu verfassen.
4. Wissenschaftliche Argumente und Thesen logisch und kohärent zu formulieren.
5. Daten zu analysieren und auf Basis wissenschaftlicher Standards zu interpretieren.
6. Die ethischen Richtlinien und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich des Plagiats, zu kennen und einzuhalten.

Inhalt:
• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens: o Einführung in Wissenschaftstheorie, Forschungsansätze und -methoden. • Literaturrecherche und -bewertung: o Strategien zur effektiven Suche nach wissenschaftlicher Literatur o Umgang mit Datenbanken und bibliografischen Tools. • Wissenschaftliches Schreiben: o Aufbau und Struktur wissenschaftlicher Texte, o Argumentationsführung o stilistische Anforderungen, und Zitiertechniken (z. B. APA, MLA, Chicago). • Methoden der Datenerhebung und -analyse: o Qualitative und quantitative Methoden, Fallstudien, Umfragen und Interviews. • Plagiate und wissenschaftliche Ethik: o Vermeidung von Plagiaten, korrektes Zitieren, ethische Richtlinien und wissenschaftliche Integrität. • Zeit- und Selbstmanagement im wissenschaftlichen Arbeiten: o Planung und Organisation von wissenschaftlichen Projekten, Umgang mit Schreibblockaden. • Peer-Feedback und Überarbeitung: o Methoden zur konstruktiven Kritik und Selbstreflexion zur Verbesserung wissenschaftlicher Arbeiten.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Studienarbeit, 10-15 Seiten
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Einführung in das allgemeine Projektmanagement			
Modulkürzel:	Einführung Projektmanagement	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht		32 h
	Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden		24
	Selbststudium: Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan		94 h
	Gesamtaufwand:		150 h
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Einführung in das allgemeine Projektmanagement" vermittelt den Studierenden fundierte Grundlagen und praktische Kompetenzen zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten. Die Studierenden lernen, Projekte in unterschiedlichen Kontexten erfolgreich zu initiieren, zu managen und abzuschließen. Neben klassischen Methoden wie der "Waterfall"-Projektstruktur werden auch agile Ansätze wie SCRUM und Kanban thematisiert, um den Anforderungen moderner Arbeitsmethoden gerecht zu werden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die typischen Phasen eines Projekts zu durchlaufen, Projektmanagement-Werkzeuge anzuwenden und effektive Kommunikations- und Teamprozesse zu gestalten. Sie erwerben eine solide Grundlage, um Projekte strukturiert und zielorientiert umzusetzen, Risiken zu minimieren und Projekte termingerecht und im Rahmen des Budgets abzuschließen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Projekte systematisch zu planen, zu steuern und abzuschließen.
2. Werkzeuge wie Work Breakdown Structure, Zeitpläne, Budgetpläne und Risikomanagement-Tools anzuwenden.
3. Kommunikations- und Teamprozesse effektiv zu gestalten und Stakeholder aktiv einzubinden.
4. Zwischen klassischen und agilen Projektmanagementansätzen zu unterscheiden und diese bedarfsgerecht einzusetzen.

5. Herausforderungen im Projektverlauf zu erkennen, zu analysieren und zielgerichtet zu bewältigen.

Inhalt:

- Einführung in das Projektmanagement:
  - Definition und Merkmale von Projekten.
  - Unterschiede zwischen Projekten und operativen Tätigkeiten.
  - Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im Projektmanagement.
- Projektplanung und -organisation:
  - Festlegen von Projektzielen und Abgrenzung des Projektumfangs (Scope Management).
  - Erstellung von Work Breakdown Structures (WBS) als Grundlage für die Projektplanung.
  - Projektstrukturierung und Phasenmodelle.
- Zeitmanagement im Projekt:
  - Methoden der Zeitplanung, einschließlich Meilensteinplanung und Netzplantechnik.
  - Tools zur Erstellung und Überwachung von Zeitplänen.
- Ressourcen- und Kostenmanagement:
  - Budgetierung und Finanzplanung.
  - Ressourcenplanung und Allokation von Personal und Sachmitteln.
- Risikomanagement:
  - Identifikation, Bewertung und Steuerung von Projektrisiken.
  - Entwicklung von Präventivmaßnahmen und Notfallplänen.
- Kommunikation und Teamarbeit:
  - Stakeholder-Management: Analyse und Einbindung relevanter Interessengruppen.
  - Teambildung, Rollenverteilung und Konfliktlösung.
  - Grundlagen effektiver Projektkommunikation.
- Projektsteuerung und Monitoring:
  - Fortschrittskontrolle und Berichtswesen.
  - Änderungsmanagement und Umgang mit Abweichungen.
  - Tools für das Monitoring und die Projektsteuerung.
- Abschluss von Projekten:
  - Evaluierung der Projektergebnisse und Erfolgskriterien.
  - Erstellung von Abschlussberichten und Durchführung von Lessons Learned.
- Agiles Projektmanagement:
  - Einführung in agile Methoden wie SCRUM und Kanban.
  - Vergleich klassischer und agiler Ansätze: Vorteile, Nachteile und Einsatzmöglichkeiten.
  - Praxisorientierte Übungen zu agilen Arbeitsmethoden.

Studien- / Prüfungsleistungen:

schriftliche Prüfung, 90 Minuten

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Drehbuch, Drehbuchanalyse, Drehbuchauszüge			
Modulkürzel:	Drehbuch, Drehbucha-nalyse, Drehbuchaus-züge	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Burghardt, Elisabeth		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht Selbststudium: Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand:		40 h 110 h 150 h
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse über Drehbuchstrukturen, die Analyse von Drehbüchern und die praktische Erstellung von Drehbuchauszügen. Dabei werden sie in die Lage versetzt, sowohl die narrativen als auch die ökonomischen und organisatorischen Aspekte eines Drehbuchs zu verstehen und anzuwenden.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Drehbücher kritisch zu analysieren, wobei der Fokus auf der Identifikation von inhaltlichen und strukturellen Besonderheiten sowie deren Auswirkungen auf die Produktion liegt. Sie lernen, wie dramaturgische Entscheidungen in Drehbüchern mit den praktischen Anforderungen der Film- und TV-Produktion verknüpft werden können, um wirtschaftlich und organisatorisch sinnvolle Lösungen zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Verschiedene Drehbuchstrukturen und ihre dramaturgischen Funktionen zu analysieren.
2. Drehbücher hinsichtlich ihrer ökonomischen und organisatorischen Implikationen kritisch zu bewerten.
3. Eigenständig Drehbuchauszüge zu erstellen, die als Grundlage für die Planung und Durchführung von Film- und TV-Produktionen dienen.
4. Die Verbindung zwischen dramaturgischen Entscheidungen und den Anforderungen des Produktionsmanagements herzustellen.

Inhalt:
• Drehbuchstrukturen: o Einführung in klassische und moderne Erzählstrukturen (z. B. Drei-Akt-Struktur, Heldenreise, nicht-lineare Erzählweisen). Analyse narrativer Elemente wie Handlung, Charakterentwicklung und Dialoge. • Drehbuchanalyse: o Methodische Herangehensweise zur Interpretation und Bewertung von Drehbüchern mit Fokus auf Produktionsmanagement. Identifikation von Produktionsanforderungen, wie Drehorte, Requisiten, und Besetzung, aus dem Drehbuch. • Ökonomische und organisatorische Aspekte: o Untersuchung der Auswirkungen von Drehbuchentscheidungen auf Zeitpläne, Budget und Ressourceneinsatz. Berücksichtigung von Produktionslogistik und wirtschaftlicher Effizienz. • Erstellung von Drehbuchauszügen: o Praktische Übungen zur Strukturierung von Drehbüchern in Form von Auszügen, die eine Grundlage für die Produktionsplanung darstellen. Entwicklung von praxisorientierten Skills im Umgang mit Drehbuchsoftware.
Studien- / Prüfungsleistungen:
schriftliche Prüfung, 60 Minuten
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Drehplanerstellung Grundlagen			
Modulkürzel:	Drehplanerstellung Grundlagen	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 18 h Selbststudium: 100 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar vermittelt den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die Planung und Organisation von Film- und Fernsehproduktionen erforderlich sind. Der Fokus liegt auf der Erstellung eines detaillierten Drehplans, der die effiziente und reibungslose Durchführung eines Drehs sicherstellt. Studierende lernen, wie man Drehpläne entwickelt, die logistisch und finanziell sinnvoll sind, und wie man die Anforderungen aller Abteilungen in die Planung integriert.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Grundprinzipien der Drehplanerstellung zu verstehen und anzuwenden.
2. Die notwendigen Informationen aus Drehbüchern und Produktionsunterlagen zu extrahieren und in einen Drehplan zu integrieren.
3. Zeitpläne zu erstellen, die sowohl kreative als auch logistische Anforderungen berücksichtigen.
4. Verschiedene Softwaretools zur Drehplanerstellung zu nutzen.
5. Probleme und Herausforderungen, die während der Drehplanung und -durchführung auftreten können, zu identifizieren und effektive Lösungen zu entwickeln.

Inhalt:
• Einführung in die Drehplanerstellung: o Bedeutung und Funktion eines Drehplans in der Film- und Fernsehproduktion. Überblick über die Schritte von der Drehbuchanalyse zur Drehplanerstellung. • Erstellung des Drehplans: o Grundlagen der Erstellung eines Drehplans, inklusive Kalkulation von Drehzeiten, Pausen, und logistischen Überlegungen. • Software-Tools und Technologien: o Einführung in gängige Softwaretools zur Drehplanerstellung (z. B. *Fuzzlecheck, Movie Magic Scheduling*) und deren Anwendung. • Berücksichtigung von Budget und Ressourcen: o Kostenbewusste Planung und die Berücksichtigung von Budgetrestriktionen bei der Drehplanerstellung. • Problemlösung und Krisenmanagement: o Umgang mit unvorhergesehenen Ereignissen und Änderungen im Drehplan. Erarbeitung von Notfallplänen.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Studienarbeit, Drehplanerstellung mit ergänzenden Erläuterungen (ca. 10-15 Seiten) Grundlagen- und Orientierungsprüfung
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Drehworkshop			
Modulkürzel:	Drehworkshop	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 1		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Leuthner, Michael, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Leuthner, Michael, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	7,5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 9 Tage Blockunterricht 90 h Praxisübung 50 h Selbststudium / eigene praktische Arbeiten 135 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 225 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München, online		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Im Rahmen des Drehworkshops erwerben die Studierenden ein fundiertes Verständnis der Arbeitsweise, Rollenverteilung und Kommunikation in Film- und TV-Produktionen. Sie erlernen die organisatorischen und kreativen Grundlagen der Vorbereitungs-, Dreh- und Postproduktionsprozesse und erproben diese in der Praxis. Ziel ist es, die Studierenden mit den dynamischen Anforderungen und Zielkonflikten eines Filmsets vertraut zu machen, sie auf die Übernahme verschiedener Teamrollen vorzubereiten und ihnen die Grundlagen der Schnittbearbeitung zu vermitteln.

Durch die praxisnahe Umsetzung eines Kurzfilmdrehbuchs werden sowohl technische Fertigkeiten als auch Soft Skills wie Teamarbeit, Konfliktmanagement und Entscheidungsfindung gestärkt. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Abläufe am Set zu planen und durchzuführen, Zielkonflikte zu analysieren und unterschiedliche kreative sowie organisatorische Teampositionen effektiv auszufüllen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

1. Die Rollen und Zuständigkeiten verschiedener Gewerke in der Filmproduktion beschreiben und deren Hierarchien analysieren.
2. Zielkonflikte in der Teamarbeit erkennen, bewerten und geeignete Lösungsansätze entwickeln.
3. Locationscouting, Casting, Szenenanalyse und Drehortorganisation eigenständig durchführen.
4. Unterschiedliche kreative und organisatorische Teamrollen während eines Drehs übernehmen und effektiv ausfüllen.

5. Gedrehte Szenen mit Schnittsoftware bearbeiten und fertige Schnittfassungen kritisch beurteilen.
6. Set-Abläufe professionell und unter Berücksichtigung der Setiquette gestalten.

Inhalt:

- Teamstrukturen und Kommunikation:
  - Rollen, Zuständigkeiten und Hierarchien innerhalb eines Filmteams.
  - Grundlagen der Kommunikation und Zusammenarbeit am Set.
  - Umgang mit Zielkonflikten und Lösungsansätzen in der Teamarbeit.
- Setiquette:
  - Verhaltensregeln und professionelle Kommunikation am Set.
  - Umgang mit Zeitdruck und unvorhergesehenen Herausforderungen.
- Praktischer Drehworkshop:
  - Umsetzung eines Kurzfilmdrehbuchs in einem praxisnahen Setting.
  - Übernahme verschiedener kreativer und organisatorischer Positionen (z. B. Regie, Kamera, Licht, Produktion, Aufnahmeleitung).
- Vorbereitung auf den Dreh:
  - Locationscouting und Genehmigungsverfahren.
  - Casting und Szenenanalyse.
  - Erstellung von Auflösungen und Storyboards.
  - Drehortorganisation (Innen/Außen, Tag/Nacht).
- Dreharbeiten:
  - Praktische Durchführung von Dreharbeiten on Location.
  - Koordination von Teamprozessen während der Produktion.
- Postproduktion:
  - Einführung in den Filmschnitt und die Anwendung von Schnittsoftware.
  - Analyse und Beurteilung von Schnittfassungen der gedrehten Szenen.
  - Überarbeitung und Feinschliff der Kurzfilme.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Studienarbeit (Kurzfilmproduktion)

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Einführung in das Medienrecht			
Modulkürzel:	Einführung in das Medienrecht	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Dr lausen (HFF)		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München (HFF)		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Einführung in das Medienrecht" vermittelt den Studierenden die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die Film- und TV-Produktion. Der Schwerpunkt liegt auf dem Urheberrecht, einschließlich des Schutzes geistigen Eigentums, den Vertragsverhältnissen und den relevanten rechtlichen Aspekten, die während einer Filmproduktion auftreten.

Die Studierenden entwickeln ein solides Grundverständnis für die rechtlichen Zusammenhänge in der Medienproduktion. Sie lernen die grundlegenden rechtlichen Strukturen und Begriffe kennen, die erforderlich sind, um die typischen Vertragsverhältnisse eines Produzenten zu verstehen und professionell Vertragsverhandlungen zu führen. Neben den rechtlichen Grundlagen im Urheberrecht werden auch Aspekte des Persönlichkeitsrechts, der rundfunkrechtlichen Vorschriften und der Lizenzverträge behandelt.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen in der Medien- und Kreativbranche zu beschreiben.
2. Den Schutz geistigen Eigentums und die Rechte der Urheber und Leistungsschutzberechtigten zu verstehen und anzuwenden.
3. Persönlichkeitsrechte bei Bewegtbildproduktionen zu berücksichtigen und rechtliche Risiken zu minimieren.
4. Die wesentlichen Anforderungen rundfunkrechtlicher Regelungen zu analysieren und in der Praxis umzusetzen.

5. Lizenzverträge zu verstehen, Vertragsverhandlungen zu führen und Vertragsbeziehungen rechtssicher zu gestalten.

Inhalt:

- Einführung in das Medienrecht:
  - Überblick über die zentralen rechtlichen Fragen und Herausforderungen in der Film- und Kreativbranche.
  - Vermittlung von Basiswissen über Rechtsgrundlagen und deren Anwendung in der Produktionspraxis.
- Urheberrecht:
  - Grundlagen des Schutzes geistigen Eigentums: Was ist schutzfähig, und welche Rechte werden geschützt?
  - Leistungsschutzrechte des Produzenten: Rechte an Filmwerken und deren Verwertung.
  - Persönlichkeitsrechte im Kontext von Bewegtbildproduktionen: Einwilligungserfordernisse, Schutz der Privatsphäre, und Auswertung der Nebenrechte (z. B. für Marketingzwecke).
- Rundfunkrechtliche Grundlagen:
  - Einführung in die gesetzlichen Regelungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages (JMStV).
  - Rechtliche Rahmenbedingungen für Product Placement und Werbung in Bewegtbildproduktionen.
  - Anforderungen an die Medienproduktion im Hinblick auf regulatorische Vorgaben.
- Vertragsrecht und Lizenzverträge:
  - Grundlegende Elemente von Lizenzverträgen und deren Bedeutung für die Verwertung von Filmwerken.
  - Typische Vertragsverhältnisse während einer Filmproduktion, z. B. mit Autoren, Regisseuren und anderen Kreativen.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Schriftliche Prüfung 90 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Arbeits-, Tarif- und Vertragsrecht in der Film- und Fernsehproduktion			
Modulkürzel:	Arbeits-, Tarif und Vertragsrecht in der Film- und Fernsehproduktion	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Mariene Urek		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse in den rechtlichen Grundlagen des Arbeits-, Tarif- und Vertragsrechts mit spezifischem Fokus auf die Film- und Fernsehproduktion. Ziel ist es, die Studierenden mit den zentralen arbeits- und vertragsrechtlichen Fragestellungen vertraut zu machen, die für die Planung, Durchführung und rechtssichere Abwicklung von Produktionen notwendig sind.

Die Studierenden lernen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Stab und Besetzung kennen. Sie erhalten Einblicke in die Bedeutung und Struktur von Arbeits-, Werk- und Lizenzverträgen und deren praktische Anwendung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Vertragswerke zu analysieren, rechtssicher zu gestalten und Vertragsverhandlungen professionell zu führen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die rechtlichen Grundlagen des Arbeits- und Tarifrechts in der Medienbranche zu verstehen und in der Praxis anzuwenden.
2. Wesentliche Vertragswerke der Film- und Fernsehproduktion zu analysieren, zu verstehen und rechtssicher zu gestalten.
3. Zwischen verschiedenen Vertragsarten wie Arbeits-, Werk- und Lizenzverträgen zu unterscheiden und diese effektiv einzusetzen.

4. Professionell und zielorientiert Vertragsverhandlungen zu führen.
5. Die rechtlichen Anforderungen an die Zusammenarbeit mit Stab und Besetzung in einer Filmproduktion zu berücksichtigen und mögliche Risiken zu minimieren.

Inhalt:

- Arbeitsrecht in der Film- und Fernsehproduktion:
  - Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen des Arbeitsrechts.
  - Gestaltung und Prüfung von Arbeitsverträgen für Mitarbeiter:innen in Stab und Besetzung.
  - Unterschiede zwischen Arbeitnehmerverhältnissen, freien Mitarbeitenden und Werkvertragsverhältnissen.
  - Themen wie Arbeitszeit, Vergütung, Befristungen, Kündigungsfristen und Sozialversicherungspflichten.
- Tarifrecht in der Medienbranche:
  - Einführung in die tariflichen Regelungen der Film- und Fernsehindustrie.
  - Analyse branchenspezifischer Tarifverträge, z. B. in Bezug auf Mindeststandards für Gagen, Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen.
  - Anwendung tarifrechtlicher Vorgaben in der Produktionspraxis.
- Vertragsrecht in der Filmproduktion:
  - Überblick über die wesentlichen produktionsbezogenen Vertragswerke (Arbeits-, Werk- und Lizenzverträge).
  - Typische Vertragskonstellationen im Produktionsablauf, einschließlich Drehbuch-, Regie-, Schauspiel- und Produktionsverträgen.
  - Gestaltung und Verhandlung von Verträgen unter Berücksichtigung rechtlicher und produktionstechnischer Anforderungen.
- Praktische Anwendung:
  - Analyse von Musterverträgen und Fallstudien zur Anwendung von Arbeits- und Vertragsrecht.
  - Simulation von Vertragsverhandlungen, einschließlich der Identifikation von Risiken und Lösungsansätzen.
  - Diskussion rechtlicher Fragestellungen und aktueller Entwicklungen im Kontext von Film- und Fernsehproduktionen.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Schriftliche Prüfung 90 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Drehplanerstellung Praxis			
Modulkürzel:	Drehplanerstellung Praxis	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Jesper Petzke		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemestert		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Modul Drehplanerstellung Grundlagen muss bestanden sein, bevor das Modul Drehplanerstellung Praxis abgelegt werden kann.		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar bietet den Studierenden eine praxisorientierte Vertiefung in die Erstellung und Umsetzung von Drehplänen für Film- und Fernsehproduktionen. Ziel des Seminars ist es, die theoretischen Grundlagen der Drehplanung durch praktische Übungen und reale Fallbeispiele zu festigen und die Studierenden mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um als 1. Aufnahmeleitung oder Produktionsassistenz effektiv zu arbeiten. Studierende lernen, Drehpläne unter realistischen Bedingungen zu erstellen, Ressourcen optimal zu koordinieren und flexibel auf unvorhergesehene Änderungen zu reagieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Komplexe Drehpläne für verschiedene Produktionsarten (Kurzfilm, Dokumentation, Serie) unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren (Zeit, Budget, Ressourcen) zu erstellen.
2. Drehpläne in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen zu optimieren und deren Anforderungen und Einschränkungen zu integrieren.
3. Softwaretools zur Erstellung und Anpassung von Drehplänen effizient zu nutzen und deren Möglichkeiten auszuschöpfen.
4. Auf spontane Änderungen und Herausforderungen während der Produktion flexibel und lösungsorientiert zu reagieren.

Inhalt:
• Praktische Einführung in die Drehplanerstellung: o Wiederholung der Grundlagen und Vertiefung in spezifische Herausforderungen der Drehplanung (z. B. Außendrehs, Nachtaufnahmen, Mehrfach-Locations). • Anwendung von Planungssoftware: o Vertiefung der Arbeit mit professionellen Tools wie *Fuzzlecheck* und *Movie Magic Scheduling*; fortgeschrittene Funktionen und Anpassungen. • Reale Fallstudien und Szenarien: o Analyse und Nachstellung von Drehplänen erfolgreicher Filmproduktionen und Diskussion von Problemfällen und Lösungen.
Studien- / Prüfungsleistungen:
mündliche Prüfung 15 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Medienökonomie I: Grundlagen der Medienwirtschaft			
Modulkürzel:	Medienökonomie I	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Medienökonomie I: Grundlagen der Medienwirtschaft" vermittelt den Studierenden ein fundiertes Verständnis der ökonomischen Grundlagen der Kreativ- und Medienwirtschaft in Deutschland. Es befähigt sie, audiovisuelle Medienprodukte wie Filme, Serien und andere Inhalte als immaterielle Wirtschaftsgüter zu verstehen und deren Wertschöpfung sowie Erlösmodelle nachzuvollziehen.

Die Studierenden erhalten Einblicke in die wirtschaftlichen und medienpolitischen Rahmenbedingungen der Branche, einschließlich der Entwicklung der öffentlich-rechtlichen und privaten Senderstrukturen sowie der Konkurrenz durch Online-Plattformen. Sie lernen, wie Marktbeobachtungen und Vertriebsüberlegungen den gesamten Herstellungsprozess von Medienprodukten beeinflussen und wie wirtschaftliches Handeln in Medienunternehmen strukturiert ist.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die ökonomischen Grundlagen der Kreativ- und Medienwirtschaft zu verstehen und anzuwenden.
2. Audiovisuelle Medienprodukte als immaterielle Wirtschaftsgüter zu analysieren und deren Wertschöpfungs- und Erlösmodelle zu bewerten.
3. Die medienpolitische Entwicklung der Senderstrukturen und deren Auswirkungen auf die Konkurrenzsituation zwischen öffentlich-rechtlichen, privaten und Online-Plattformen zu erklären.
4. Die Bedeutung von Marktbeobachtungen und Vertriebsüberlegungen für den Herstellungsprozess und den wirtschaftlichen Erfolg von Medienprodukten zu erkennen.

5. Geschäftsmodelle und die wirtschaftlichen Entscheidungsprozesse von Medienunternehmen nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren.

Inhalt:

- Ökonomische Grundlagen der Medienwirtschaft:
  - Überblick über die ökonomischen Besonderheiten immaterieller Wirtschaftsgüter, insbesondere von Film- und Fernsehproduktionen.
  - Einführung in die Medienökonomie und die Ökonomie der Aufmerksamkeit.
  - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Medienprodukten im Vergleich zu anderen Wirtschaftsgütern.
- Erlös- und Wertschöpfungsmodelle:
  - Grundlagen der Wertschöpfung und der Wertschöpfungskette in der Medienwirtschaft.
  - Analyse verschiedener Erlösmodelle: Lizenzverkauf, Abonnement, Werbung, Sponsoring und Product Placement.
  - Preis-Absatz-Zusammenhänge in der Medienproduktion und -verwertung.
- Medienpolitische Entwicklung und Marktdynamiken:
  - Entwicklung und Struktur der öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanbieter in Deutschland.
  - Wettbewerbs- und Konkurrenzsituation zwischen klassischen Sendern und neuen Online-Plattformen.
  - Einfluss der Digitalisierung und der Plattformökonomie auf die Medienbranche.
- Wirtschaftliches Handeln von Medienunternehmen:
  - Geschäftsmodelle und Strategien von Medienunternehmen.
  - Erfolgsfaktoren und Erfolgsmessung in der Medienwirtschaft.
  - Der Einfluss von Marktanalysen und Vertriebsüberlegungen auf die Herstellung und Vermarktung von Medienprodukten.

Studien- / Prüfungsleistungen:

mündliche Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Filmfinanzierung, Filmförderung und Filmförderungsgesetz, Cash Flow und Liquiditätsplanung			
Modulkürzel:	Filmfinanzierung, Filmförderung und Filmförderungsgesetz, Cash Flow und Liquiditätsplanung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach; LB Andreas Atzwanger		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 3 Tage Blockunterricht und 1 Tag Exkursion 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die Finanzierungsmöglichkeiten und -modelle für Film- und Fernsehproduktionen. Ziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, den Finanzbedarf eines Projekts zu analysieren, realistische Risikoeinschätzungen vorzunehmen und geeignete Finanzierungsstrukturen zu entwickeln. Sie erwerben die Fähigkeit, Finanzierung-i8s-, Rückfluss- und Cash-Flow-Pläne zu erstellen sowie Förderanträge für unterschiedliche Projektarten auszuarbeiten.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der staatlichen Filmförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere dem Filmförderungsgesetz (FFG). Ergänzend dazu werden privatwirtschaftliche Finanzierungsmethoden und alternative Finanzierungsmodelle behandelt. Die Studierenden lernen, diese Instrumente effektiv zu kombinieren und auf Projekte unterschiedlicher Budgetgrößen anzuwenden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Den Finanzbedarf von Film- und Fernsehprojekten realistisch einzuschätzen und entsprechende Risikobewertungen vorzunehmen.
2. Finanzierungsstrukturen für Projekte unterschiedlicher Budgetgrößen zu entwickeln, die Mittel aus staatlicher Förderung und privatwirtschaftlicher Finanzierung kombinieren.
3. Förderanträge für regionale, nationale und europäische Filmförderprogramme zu erstellen und einzureichen.
4. Finanzierungs-, Rückfluss- und Cash-Flow-Pläne zu erstellen und kritisch zu bewerten.
5. Die rechtlichen Bedingungen und Kombinierbarkeit verschiedener Finanzierungsmodelle zu verstehen und anzuwenden.

Inhalt:

- Staatliche Filmförderung:
  - Überblick über die staatlichen Fördermaßnahmen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.
  - Detaillierte Einführung in die gesetzlichen Vorschriften, insbesondere das Filmförderungsgesetz (FFG).
  - Förderprogramme und deren Kriterien, Antragsstellung und Abwicklung.
- Privatwirtschaftliche Finanzierung:
  - Grundlagen und Strategien der Filmfinanzierung durch privatwirtschaftliche Mittel.
  - Bausteine wie Minimumgarantien, Rück- und Beistellungen, Beteiligungsfinanzierungen und Kreditfinanzierungen.
  - Finanzierungsstrategien für Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen.
- Alternative Finanzierungsmodelle:
  - Crowdfunding und Crowdinvesting.
  - Product Placement, Sponsoring und Merchandising.
  - Analyse der Vor- und Nachteile sowie Erfolgsfaktoren alternativer Finanzierungsmodelle.
- Finanzplanung und Cash-Flow-Management:
  - Planung und Sicherstellung der Projektliquidität
  - Erstellung und Analyse von Finanzierungs-, Rückfluss- und Cash-Flow-Plänen.
  - Zusammenhang zwischen Finanzierung und Refinanzierung.
  - Risikomanagement und Erfolgskontrolle in der Projektfinanzierung.
- Förderanträge und Finanzierungskombinationen:
  - Anforderungen und Gestaltung von Förderanträgen für verschiedene Projektarten.
  - Kombinierbarkeit verschiedener Finanzierungsquellen unter Berücksichtigung rechtlicher Bedingungen.
  - Auswahlkriterien und Entscheidungsfindung für die optimale Finanzierungsstrategie

Studien- / Prüfungsleistungen:

mündliche Prüfung, 15 Min

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Kalkulation Grundlagen			
Modulkürzel:	Kalkulation Grundlagen	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 18 h Selbststudium: 100 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		
Angestrebte Lernergebnisse:			

Das Modul "Kalkulation Grundlagen" vermittelt den Studierenden die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten, um realistische und detaillierte Kostenkalkulationen für Film- und TV-Produktionen zu erstellen. Die Studierenden lernen, die wichtigsten Kostenpositionen einzuschätzen, mit branchenspezifischen Tools wie Excel und Sesam Kalkulation zu arbeiten und die Kostenstrukturen der verschiedenen Gewerke zu analysieren. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Kalkulationen für verschiedene Produktionsformate eigenständig zu erstellen und die relevanten rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die wesentlichen Kostenpositionen einer Film- oder TV-Produktion realistisch einzuschätzen und zu bewerten.
2. Eigenständig Kalkulationen für unterschiedliche Produktionsformate unter Berücksichtigung der jeweiligen Anforderungen zu erstellen.
3. Die Software „Sesam Kalkulation“ und Excel effektiv zur Erstellung und Anpassung von Kalkulationen einzusetzen.
4. Die Kostenstrukturen der verschiedenen Gewerke zu verstehen und in die Kalkulation zu integrieren.
5. Die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen in die Produktionskalkulation

Inhalt:
• Einführung in die Kostenkalkulation: o Grundlagen der Kostenbewertung für Film- und TV-Produktionen. o Analyse der wesentlichen Kostenpositionen und deren Einfluss auf die Gesamtproduktion. o Bedeutung von Drehbuchauszügen und Drehplänen als Basis für die Kalkulation. • Kalkulation für verschiedene Formate: o Erstellung von Kalkulationen für unterschiedliche Formate wie Kino, TV-Film und -Serie, Werbung, Branded Entertainment, Web-Formate und Showproduktionen. o Besonderheiten und Anforderungen der Kostenstruktur bei den verschiedenen Formaten. • Kostenstrukturen der Gewerke: o Vermittlung der Kostenstruktur für Szenenbild, Kostüm, Kamera und Postproduktion. o Integration der Gewerke in die Gesamtkalkulation unter Berücksichtigung von Budgetrestriktionen. • Rechtliche und soziale Rahmenbedingungen: o Berechnungsvorschriften für Rentenversicherung, Sozialversicherung und die Künstlersozialkasse. o Berücksichtigung von tariflichen und gesetzlichen Vorgaben in der Kalkulation. • Praktischer Umgang mit Software-Tools: o Einführung in die Software „Sesam Kalkulation“ und deren Anwendung zur Erstellung von Produktionskalkulationen. o Nutzung von Excel für Kalkulationszwecke, inklusive Formeln, Tabellen und Vorlagen. o Praktische Übungen zur Erstellung und Anpassung von Kalkulationen mit den Tools.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Studienarbeit: Kalkulationserstellung mit ergänzenden Erläuterungen (ca. 10-15 Seiten)
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Kalkulation Praxis			
Modulkürzel:	Kalkulation Praxis	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 18 h Selbststudium: 100 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Kalkulation Praxis" bietet den Studierenden eine praxisorientierte Vertiefung in die Erstellung komplexer Kalkulationen für Filmproduktionen. Es befähigt sie, realistische Kostenbewertungen für Projekte vorzunehmen und unterschiedliche internationale Kalkulationsschemata anzuwenden. Schwerpunkt ist die Kalkulation eines abendfüllenden Spielfilms unter Verwendung der Software Movie Magic Budgeting, einem Standardwerkzeug in der internationalen Filmindustrie.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, detaillierte und realitätsnahe Kalkulationen für umfangreiche Filmprojekte zu erstellen, dabei internationale Anforderungen zu berücksichtigen und branchenspezifische Software effizient einzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeiten, komplexe Produktionskosten zu analysieren und professionelle Kalkulationen für große Filmprojekte zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Kostenpositionen eines abendfüllenden Spielfilms realistisch einzuschätzen und detaillierte Kalkulationen zu erstellen.
2. Unterschiedliche internationale Kalkulationsschemata anzuwenden und deren spezifische Anforderungen zu berücksichtigen.
3. Professionelle Kalkulationen unter Einsatz der Software Movie Magic Budgeting zu erstellen, anzupassen und zu optimieren.
4. Internationale Faktoren wie Wechselkurse, Steuervorteile und Koproduktionsvereinbarungen in die Kalkulation zu integrieren.

5. Komplexe Kostenstrukturen zu analysieren und ihre Ergebnisse für Entscheidungsprozesse aufzubereiten
Inhalt:
• Vertiefung der Kostenbewertung: o Detaillierte Analyse und Bewertung der wesentlichen Kostenpositionen bei der Produktion eines abendfüllenden Spielfilms. o Anwendung internationaler Kalkulationsschemata, einschließlich spezifischer Anforderungen und Standards in der Filmbranche. • Internationale Kalkulationsrahmen: o Vergleich unterschiedlicher Kalkulationsansätze in verschiedenen Produktionsmärkten. o Berücksichtigung von Wechselkursen, Steuervorteilen, und internationalen Koproduktionsmodellen. • Kalkulation eines abendfüllenden Spielfilms: o Erstellung einer vollständigen Kalkulation auf Basis eines realistischen Drehbuchs und Produktionsszenarios. o Berücksichtigung von Produktionsfaktoren wie Personal, Technik, Drehorte und Postproduktion. • Einsatz von Movie Magic Budgeting: o Einführung in die Software Movie Magic Budgeting und deren Anwendung in der Praxis. o Erstellen und Anpassen von Kalkulationen mithilfe der Software. o Effiziente Nutzung der Funktionen für detaillierte Budgetaufstellungen und Szenarienplanung. • Praxisorientierte Übungen: o Bearbeitung von realitätsnahen Fallstudien und Produktionsszenarien. o Analyse von Beispielkalkulationen für internationale Filmproduktionen.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Studienarbeit: Kalkulationserstellung international mit ergänzenden Erläuterungen (ca. 10-15 Seiten)
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Filmbuchhaltung und filmspezifische Lohnbuchhaltung			
Modulkürzel:	Filmbuchhaltung und -Lohnbuchhaltung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 202242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Yagapen, Markus		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Filmbuchhaltung und filmspezifische Lohnbuchhaltung" vermittelt den Studierenden ein fundiertes Verständnis der kaufmännischen und unternehmerischen Aspekte einer Filmproduktion. Ziel ist es, die spezifischen Anforderungen der Filmbuchhaltung und der Lohnbuchhaltung im Kontext von Film- und Medienprojekten zu verstehen und anwenden zu können.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, wesentliche Kostenpositionen einer Filmproduktion realistisch zu bewerten, Bilanzen zu strukturieren und die Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung in der Praxis anzuwenden. Sie lernen die Arbeitsfelder der Filmgeschäftsführung kennen und verstehen die Bedeutung der Buchhaltung für Finanzierungsentscheidungen und die unternehmerische Steuerung von Filmprojekten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Besonderheiten der Filmbuchhaltung und deren Relevanz für die unternehmerische Steuerung einer Filmproduktion zu verstehen.
2. Bilanzen für Filmprojekte zu strukturieren und wesentliche Kostenpositionen realistisch einzuschätzen.
3. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) in der Filmbranche anzuwenden.
4. Die filmspezifische Lohnbuchhaltung zu beherrschen und branchenspezifische Besonderheiten wie Sozialversicherungen und KSK zu berücksichtigen.

5. Die Arbeitsfelder der Filmgeschäftsführung zu kennen und deren Anforderungen in der Praxis umzusetzen.

Inhalt:

- Grundlagen der Filmbuchhaltung:
  - Einführung in die Besonderheiten der Buchhaltung für Film- und Medienprojekte.
  - Strukturierung von Bilanzen und Darstellung wesentlicher Kostenpositionen, z. B. Personal, Mieten, Versicherungen, Investitionen, und Abschreibungen.
  - Bedeutung und Anwendung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) in der Filmproduktion.
- Wichtige Bilanzpositionen für Produzenten:
  - Analyse und Bewertung von Bilanzpositionen im Hinblick auf Finanzierungsentscheidungen.
  - Ermittlung und Darstellung von Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abschreibungen in der Filmwirtschaft.
  - Besonderheiten bei der Abrechnung von Koproduktionen und Fördermitteln.
- Filmspezifische Lohnbuchhaltung:
  - Grundlagen der Lohnbuchhaltung für Film- und Medienprojekte.
  - Berücksichtigung branchenspezifischer Aspekte wie Gagenabrechnung, Sozialversicherungspflichten und steuerlicher Besonderheiten.
  - Umgang mit spezifischen Anforderungen der Künstlersozialkasse (KSK) und arbeitsrechtlichen Vorgaben.
- Praxisorientierte Übungen:
  - Erstellen und Analysieren von Bilanzen und Abrechnungen anhand realer Fallbeispiele.
  - Entwicklung eines Verständnisses für die unternehmerische Steuerung einer Filmproduktion durch die Buchhaltung.
  - Simulierte Abrechnung eines Filmprojekts unter Einbeziehung von Personal- und Sachkosten.
- Arbeitsfelder der Filmgeschäftsführung:
  - Übersicht über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Filmgeschäftsführung.
  - Bedeutung der Buchhaltung für das Projektmanagement, die Budgetkontrolle und die Kommunikation mit Förderinstitutionen und Banken.

Studien- / Prüfungsleistungen:

schriftliche Prüfung, 60 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Berufsbilder und Arbeitsorganisation in der Film- und Fernsehwirtschaft			
Modulkürzel:	Berufsbilder in der Film- und Fernsehwirtschaft	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Hamid Baroua		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 2 Tage Blockunterricht / 2 Tage Exkursion 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 32 h Selbststudium: 86 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Berufsfelder und die organisatorischen Strukturen innerhalb der Film- und Fernsehbranche. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein fundiertes Verständnis für die unterschiedlichen Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu vermitteln, die in der Medienproduktion existieren. Gleichzeitig sollen die Studierenden lernen, wie Projekte effizient organisiert und verwaltet werden, um eine erfolgreiche Produktion zu gewährleisten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die verschiedenen Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten in der Film- und Fernsehwirtschaft zu identifizieren und deren Aufgaben, Qualifikationen und Karrierewege zu verstehen.
2. Die organisatorischen Strukturen und Arbeitsabläufe in Film- und Fernsehproduktionen zu analysieren und zu beschreiben.
3. Die Schnittstellen zwischen verschiedenen Abteilungen und Rollen in der Produktion zu erkennen und die Bedeutung von Kommunikation und Koordination zu verstehen.
4. Strategien zur effizienten Organisation in der Zusammenarbeit bei Medienproduktion zu entwickeln und anzuwenden.

5. Anforderungen und Herausforderungen an die Arbeitsorganisation und Berufspraxis in verschiedenen Produktionsphasen (Pre-Production, Production, Post-Production) zu bewerten.
Inhalt:
• Berufsbilder in der Film- und Fernsehwirtschaft: o Detaillierte Betrachtung der verschiedenen Berufsrollen (z. B. Regisseur, Produzent, Kameramann, Drehbuchautor, Editor, Produktionsleiter) und deren Aufgaben, Qualifikationen und Karrierewege. • Arbeitsorganisation in der Pre-Production: o Planung und Organisation vor dem Dreh, einschließlich Casting, Drehortsuche, Budgetierung, und Zeitplanung. • Produktionsmanagement: o Organisation und Koordination während des Drehs, Aufgabenverteilung, Set-Management, und Umgang mit unerwarteten Herausforderungen. • Post-Production und Distribution: o Arbeitsabläufe nach dem Dreh, einschließlich Schnitt, Tonbearbeitung, Visual Effects, und Vorbereitung für die Distribution und Vermarktung. • Interdisziplinäre Zusammenarbeit: o Die Rolle der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen und Berufsgruppen innerhalb der Produktion. • Branchenspezifische Herausforderungen: o Analyse spezifischer Herausforderungen und Trends in der Film- und Fernsehwirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation
Studien- / Prüfungsleistungen:
mündliche Prüfung, 15 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Aufnahmeleitung Grundlagen			
Modulkürzel:	Aufnahmeleitung Grundlagen	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Laugalies, Kathrin		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 32 h Selbststudium: 86 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar vermittelt den Studierenden die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Rolle der Aufnahmeleitung in der Film- und Fernsehproduktion. Die Aufnahmeleitung ist eine Schlüsselposition, die für die Organisation, Koordination und effiziente Durchführung von Dreharbeiten verantwortlich ist. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein fundiertes Verständnis der Aufgaben und Herausforderungen der Aufnahmeleitung zu vermitteln und praktische Fähigkeiten für die effektive Planung und Durchführung von Dreharbeiten zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die grundlegenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Aufnahmeleitung zu verstehen und anzuwenden.
2. Die produktionellen Anforderungen von Drehmotiven zu bewerten und entsprechende Drehgenehmigungen einzuholen.
3. Die Logistik am Drehort zu planen und zu organisieren.
4. Effektive Drehpläne und Tagesdispositionen zu erstellen und zu verwalten.
5. Die Kommunikation und Koordination zwischen verschiedenen Abteilungen und Teammitgliedern zu organisieren und zu steuern.

6. Probleme und Herausforderungen, die während des Drehs auftreten können, zu identifizieren und zu lösen.
7. Die Einhaltung von Zeitplänen und Budgetvorgaben sicherzustellen und Anpassungen vorzunehmen, wenn unvorhergesehene Situationen eintreten.

Inhalt:

- Einführung in die Rolle der Aufnahmeleitung:
  - Überblick über die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Position der Aufnahmeleitung im Produktionsprozess.
- Erstellung von Drehplänen und Tagesdispositionen:
  - Grundlagen der Planung, einschließlich Zeitmanagement, Ressourcenplanung und Logistik.
- Kommunikation und Koordination:
  - Effektive Kommunikation mit verschiedenen Abteilungen (z. B. Regie, Kamera, Ausstattung) und Koordination der Teammitglieder während des Drehs.
- Set-Management und Problemlösung:
  - Organisation und Management des Sets, einschließlich der Handhabung von unerwarteten Problemen und Krisenmanagement.
- Budgetierung und Kostenkontrolle:
  - Grundlagen der Budgetierung für Dreharbeiten und die Kontrolle der Kosten
- Rechtliche und Sicherheitsaspekte:
  - Berücksichtigung von rechtlichen Anforderungen und Sicherheitsmaßnahmen während der Dreharbeiten.
- Genehmigungen und Zusammenarbeit mit den Behörden:
  - Einholung von Drehgenehmigungen, Sondernutzungsgenehmigungen, Einhaltung von Bestimmungen

Studien- / Prüfungsleistungen:

mündliche Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Aufnahmeleitung Praxis			
Modulkürzel:	Aufnahmeleitung Praxis	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester:		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Kathrin Laugalies		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 32 h Selbststudium: 86 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		
Angestrebte Lernergebnisse:			

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Vertiefung der Rolle der Aufnahmeleitung in der Film- und Fernsehproduktion. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden durch praktische Erfahrungen und Simulationen ein tiefgehendes Verständnis für die alltäglichen Herausforderungen und Aufgaben der Aufnahmeleitung zu vermitteln. Die Studierenden lernen, wie sie Drehpläne erstellen, Sets organisieren und die Produktion effizient koordinieren, um eine reibungslose und erfolgreiche Umsetzung von Film- und Fernsehprojekten zu gewährleisten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Rolle der Aufnahmeleitung in der Praxis zu verstehen und effektiv auszufüllen.
2. Realistische Drehpläne und Tagesdispositionen zu erstellen und anzupassen.
3. Die Koordination und Kommunikation am Set professionell zu managen.
4. Spontan auf unvorhergesehene Probleme und Herausforderungen zu reagieren.
5. Den gesamten Produktionsprozess von der Planung bis zur Durchführung praktisch zu begleiten und zu steuern.

Inhalt:
• Einführung und Rückblick auf die Grundlagen: o Auffrischung der grundlegenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Aufnahmeleitung, basierend auf vorherigen Kenntnissen aus dem Modul „Aufnahmeleitung Grundlagen“. • Praktische Erstellung von Drehplänen: o Erarbeitung und Anpassung von Drehplänen und Tagesdispositionen unter Berücksichtigung realistischer Produktionsbedingungen. • Set-Management in der Praxis: o Organisation und Verwaltung des Sets, einschließlich der Koordination von Crew und Ausrüstung, sowie der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. • Kommunikation und Teamkoordination: o Effiziente Kommunikation zwischen verschiedenen Abteilungen und Teammitgliedern am Set, einschließlich der Moderation von Besprechungen und der Lösung von Konflikten. • Krisenmanagement und Problemlösung: o Simulation von Herausforderungen und unerwarteten Situationen während des Drehs, und Entwicklung von Strategien zur schnellen Problemlösung. • Budget- und Zeitmanagement: o Praktische Übungen zur Einhaltung von Budgetvorgaben und Zeitplänen, einschließlich der Anpassung bei unvorhergesehenen Änderungen. • Praxisprojekte und Rollenspiele: o Durchführung von realistischen Praxisprojekten und Rollenspielen, um die erlernten Fähigkeiten in einer simulierten Produktionsumgebung anzuwenden. • Feedback und Reflexion: o Analyse der durchgeführten Praxisprojekte, Diskussion von Erfahrungen und Verbesserungspotenzialen sowie Reflexion über die Rolle der Aufnahmeleitung
Studien- / Prüfungsleistungen:
Mündl Prüfung, 15 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Produktionsdokumentation und Berichtswesen			
Modulkürzel:	Produktionsdokumentation und Berichtswesen	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Carmen Stüllenberg		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul „Produktionsdokumentation und Berichtswesen“ vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die Erstellung, Verwaltung und Analyse von Produktionsberichten in der Film- und TV-Produktion. Ein besonderer Fokus liegt auf den Aufgaben des Script Supervisors/Script-Continuity, dessen Tätigkeit eine Schlüsselfunktion in der Organisation und Durchführung von Dreharbeiten sowie der Vorbereitung der Postproduktion darstellt.

Die Studierenden lernen, wie sie kontinuierliche Berichtsprozesse während einer Produktion implementieren, strukturierte Tages-, Material- und Schnittberichte erstellen und in Zusammenarbeit mit Produktionsbüro, Regie, Kamera- und Schnittabteilung die relevanten Informationen effizient dokumentieren und verwerten. Zudem werden sie in die Abrechnungsprozesse und Dokumentationspflichten einer Filmproduktion eingeführt.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Aufgaben eines Script Supervisors/Script Continuity professionell auszuführen.
2. Produktionsberichte strukturiert und präzise zu erstellen und deren Relevanz für verschiedene Abteilungen zu verstehen.

3. Tages-, Material- und Schnittberichte zu analysieren und in den Produktions- und Postproduktionsablauf zu integrieren.
4. Abrechnungsabläufe und Reportingsysteme in der Filmproduktion effizient zu verwalten.
5. Kommunikationsprozesse zwischen Set, Produktionsbüro und Postproduktion zu optimieren, um eine reibungslose Filmproduktion sicherzustellen.

Inhalt:

- Script Supervising & Continuity am Set:
  - Einführung in die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Script Supervisors/Script Continuity.
  - Sicherstellung der visuellen und inhaltlichen Kontinuität während der Dreharbeiten.
  - Dokumentation von Kameraeinstellungen, Take-Informationen und Szenenanschlüssen.
  - Erstellung von Script Reports für Regie, Kamera und Schnitt.
- Produktionsberichtswesen & Dokumentation:
  - Einführung in wesentliche Reporting-Tools für die Filmproduktion.
  - Tagesberichte: Erfassung von Drehabläufen, Szenenstatus, Arbeitszeiten und unerwarteten Änderungen.
  - Materialberichte: Dokumentation des gedrehten Filmmaterials für Regie, Kamera und Schnitt.
  - Schnittberichte: Vorbereitung und Übermittlung aller relevanten Informationen für die Postproduktion.
- Zusammenarbeit zwischen Set und Postproduktion:
  - Wie Dokumentationen den Filmschnitt vorbereiten und optimieren.
  - Übermittlung und Archivierung von Berichten für Schnitt, Sounddesign und VFX.
  - Nutzung digitaler Tools für Produktionsberichterstattung.
- Abrechnungsprozesse und organisatorische Aspekte:
  - Erfassung und Dokumentation von Arbeitszeiten und Abrechnungen für Crew und Cast.
  - Verwaltung von V-Geldern, Spesen und Produktionsausgaben.
  - Berichtspflichten für Fördergeber und Produktionsbüro.
- Praxisnahe Anwendung & Fallstudien:
  - Erarbeitung eigener Produktions- und Schnittberichte anhand realer Filmprojekte.
  - Analyse und Optimierung von Reporting-Prozessen in der Filmproduktion.
  - Fallstudien zur Effizienzsteigerung im Produktionsablauf durch professionelle Dokumentation.

Studien- / Prüfungsleistungen:

mündliche Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Green Production – nachhaltige Filmherstellung			
Modulkürzel:	Green Production – nachhaltige Filmherstel-lung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 2		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Judith Niemeyer		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 2 Tage Blockunterricht 16 h Praktische Übung 16 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 18 h Selbststudium: 100 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Green Production – nachhaltige Filmherstellung" vermittelt den Studierenden die Kenntnisse und Fähigkeiten, um Filmproduktionen unter Berücksichtigung der Prinzipien der ökologischen Nachhaltigkeit zu planen und durchzuführen. Ziel ist es, den CO_2-Fußabdruck von Filmproduktionen zu minimieren, die Anforderungen an eine nachhaltige Produktion zu erfüllen und eine fundierte Entscheidungsgrundlage für ressourcenschonende Maßnahmen zu schaffen.

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Grundwissen zu ökologisch nachhaltigen Produktionsmethoden, kennen die Anforderungen von Sendern, Förderanstalten und Zertifizierungsprogrammen wie dem "Grünen Drehpass" und sind in der Lage, mithilfe von CO_2-Rechnern Einsparungspotenziale zu ermitteln.

1. Vorlesungen zur Einführung in nachhaltige Produktionsstandards und Technologien.
2. Praktische Übungen mit CO_2-Rechnern zur Analyse und Optimierung von Produktionsszenarien.
3. Fallstudien zu erfolgreichen nachhaltigen Produktionen.
4. Gruppenarbeiten zur Entwicklung von individuellen Nachhaltigkeitskonzepten.
5. Diskussionen und Reflexion über Herausforderungen und Chancen der Green Production.

Inhalt:
• Grundlagen der nachhaltigen Filmproduktion: o Einführung in die Prinzipien der ökologisch nachhaltigen Filmherstellung. o Analyse der Auswirkungen von Filmproduktionen auf die Umwelt und Identifikation von Einsparungsmöglichkeiten. o Überblick über nachhaltige Produktionsstandards und Zertifizierungsprogramme wie den "Grünen Drehpass." • Nachhaltige Produktionsmittel und Ressourcenmanagement: o Einsatz ressourcenschonender Produktionsmittel in den Bereichen Licht, Strom, Reisen, Transporte, Hotels und Catering. o Planung und Organisation von Dreharbeiten unter ökologischen Gesichtspunkten. o Vorstellung innovativer Technologien und Methoden zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Abfallproduktion. • Vorgaben und Richtlinien: o Anforderungen von Sendern, Förderinstitutionen und Branchenverbänden an nachhaltige Produktionen. o Vertragliche und organisatorische Aspekte bei der Umsetzung von nachhaltigen Produktionsstrategien. o Bewertung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards anhand von Praxisbeispielen. • CO_2-Bilanzierung und Einsparungspotenziale: o Einführung in die Nutzung von CO_2-Rechnern und deren Bedeutung für die Produktionsplanung. o Analyse von Praxisbeispielen zur Ermittlung des CO_2-Fußabdrucks und der Einsparungsmöglichkeiten. o Simulation von nachhaltigen Produktionsszenarien mithilfe einer Demoversion eines CO_2-Rechners. • Praxisbeispiele und Best Practices: o Diskussion erfolgreicher Beispiele nachhaltiger Filmproduktionen. o Reflexion über Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen. o Entwicklung eines individuellen Nachhaltigkeitskonzepts für eine fiktive Filmproduktion.
Studien- / Prüfungsleistungen:
mündliche Prüfung, 15 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Spezielle Produktionsanforderungen			
Modulkürzel:	Spezielle Produktionsanforderung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht, davon 1 Tag optional Exkursion 16 h Praktische Übung 16 h Selbststudium: 118 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Spezielle Produktionsanforderungen" vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten, um komplexe und herausfordernde Produktionssituationen in Film- und TV-Produktionen professionell zu planen und umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf der Organisation und Umsetzung von Dreharbeiten mit besonderen Anforderungen wie Special Effects (SFX), Stunts, Pyrotechnik, Drehs mit Kindern und Tieren, Luft- und (Unter-)Wasseraufnahmen sowie Virtual Production.

Die Studierenden lernen, die organisatorischen, rechtlichen und sicherheitsrelevanten Aspekte dieser Spezialproduktionen zu verstehen und zu berücksichtigen. Außerdem erwerben sie ein Verständnis für die Zusammenarbeit mit einem Visual Effects (VFX) Supervisor und die vorbereitende Arbeit für die Postproduktion. Ein weiterer Fokus liegt auf den innovativen Technologien und Arbeitsweisen der Virtual Production, die zunehmend integraler Bestandteil moderner Filmproduktionen wird.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, diese spezifischen Anforderungen effizient zu planen, Risiken zu minimieren und den Produktionsprozess reibungslos zu gestalten.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Komplexe Produktionsanforderungen wie SFX, Stunts, Pyrotechnik sowie Spezialaufnahmen zu planen und deren Umsetzung zu organisieren.
2. Die rechtlichen und organisatorischen Vorgaben für Dreharbeiten mit Kindern und Tieren zu verstehen und anzuwenden.

3. Luft- und Unterwasseraufnahmen unter Berücksichtigung technischer und sicherheitsrelevanter Aspekte zu koordinieren.
4. Die Konzepte der Virtual Production zu verstehen und in den Produktionsprozess zu integrieren.
5. Risiken bei Spezialproduktionen zu analysieren und Maßnahmen zur Unfallvermeidung und Absicherung zu entwickeln.
6. Die Arbeit eines VFX Supervisors am Set zu unterstützen und vorbereitende Maßnahmen für die Postproduktion durchzuführen.

Inhalt:

- Special Effects (SFX), Stunts und Pyrotechnik:
  - Einführung in die Planung und Durchführung von SFX, Stunts und Pyrotechnik am Set.
  - Sicherheitsvorschriften, Unfallvermeidung und versicherungsrelevante Aspekte.
  - Zusammenarbeit mit SFX- und Stunt-Teams, inklusive Koordination und Kommunikation.
- Dreharbeiten mit Kindern und Tieren:
  - Rechtliche und organisatorische Vorgaben für Dreharbeiten mit Kindern und Tieren.
  - Arbeitszeiten, Betreuung und Genehmigungen.
  - Sicherstellung von Wohlbefinden und Sicherheit bei diesen Drehs.
- Luft- und (Unter-)Wasseraufnahmen:
  - Organisation und Durchführung von Drohnen-, Helikopter- und Unterwasseraufnahmen.
  - Technische und logistische Herausforderungen bei Spezialaufnahmen.
  - Sicherheitsmaßnahmen und rechtliche Rahmenbedingungen.
- Virtual Production:
  - Einführung in die Konzepte und Technologien der Virtual Production (z. B. LED-Volume, Echtzeit-Rendering).
  - Verbindung von physischen und digitalen Produktionsprozessen.
  - Integration von Virtual Production in den Workflow, von der Planung bis zur Umsetzung am Set.
  - Zusammenarbeit zwischen Virtual Production, SFX und VFX für nahtlose Ergebnisse.
- Unfallvermeidung und Versicherungsmanagement:
  - Analyse und Minimierung von Risiken bei Drehs mit erhöhten Gefahren.
  - Erstellen von Sicherheitskonzepten und Notfallplänen.
  - Abwicklung von versicherungsrelevanten Dokumentationen.
- Arbeit des Visual Effects (VFX) Supervisors:
  - Rolle und Aufgaben des VFX Supervisors während der Produktion.
  - Planung und Umsetzung von VFX-relevanten Szenen (z. B. Greenscreen, Marker).
  - Verbindung zwischen Dreharbeiten und Postproduktion.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Mündl. Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

International Producing, Auslandsdreh & Fachenglisch			
Modulkürzel:	Auslandsdreh & Fachenglisch	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20221
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester:		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	N.N.		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht, 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	1x pro Studienjahr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	Ansbach / München / online		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "International Producing, Auslandsdreh & Fachenglisch" vermittelt den Studierenden die Grundlagen und Besonderheiten der internationalen Filmproduktion sowie die organisatorischen und sprachlichen Kompetenzen, die für Dreharbeiten im Ausland erforderlich sind. Ziel ist es, die Strukturen und Prozesse der internationalen Medienwirtschaft zu verstehen und praktische Fähigkeiten für die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, Serviceproduktionen und bei Auslandsdrehs zu entwickeln.

Die Studierenden lernen, die Mediensysteme verschiedener Länder zu vergleichen, die Rolle globaler Medienunternehmen ("Global Player") zu analysieren und die Besonderheiten der internationalen Film- und Fernsehwirtschaft zu verstehen. Sie erwerben fundierte Kenntnisse über organisatorische und versicherungsrelevante Abläufe bei Auslandsproduktionen sowie über spezifische Anforderungen an Reise-, Transport- und Visa-Management. Darüber hinaus wird ihr Fachenglisch im Bereich Film- und Medienproduktion gestärkt, sodass sie in der Lage sind, sicher in einem internationalen Kontext zu kommunizieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Strukturen, Prozesse und Besonderheiten der internationalen Filmproduktion zu verstehen und anzuwenden.
2. Die Mediensysteme verschiedener Länder zu vergleichen und die Rolle globaler Medienunternehmen und des Formathandels zu analysieren.
3. Dreharbeiten im Ausland effizient zu planen, dabei organisatorische, versicherungs- und reisebezogene Anforderungen zu berücksichtigen.

4. Mit internationalen Partnern sicher zu kommunizieren und film- sowie medienspezifisches Fachenglisch anzuwenden.
5. Herausforderungen und Fallstricke bei Auslandsdrehs zu antizipieren und entsprechende Lösungen zu entwickeln.

Inhalt:

- Internationale Mediensysteme und Medienindustrie:
  - Vergleich der Mediensysteme in verschiedenen Weltregionen.
  - Analyse internationaler Medienunternehmen und deren Einfluss auf die globale Medienwirtschaft.
  - Überblick über die länderübergreifende Medienkonzentration und die Rolle von "Global Playern."
- Planung und Organisation von Auslandsdrehs:
  - Zusammenarbeit mit ausländischen Serviceproduktionen und Set-Strukturen in anderen Ländern.
  - Umgang mit Reise- und Transportbestimmungen, einschließlich Carnets, Visa- und Zollvorschriften.
  - Berücksichtigung von Zeitverschiebungen, Reisezeiten und kulturellen Unterschieden bei der Produktionsplanung.
  - Versicherungsrelevante Aspekte und Risikomanagement bei Dreharbeiten im Ausland.
- Fachspezifisches Englisch:
  - Erweiterung des Fachvokabulars im Bereich Film- und Medienproduktion.
  - Anwendung film- und medienspezifischer Begriffe in der internationalen Kommunikation.
  - Übungen in Fachenglisch, z. B. für Meetings, Verhandlungen, Präsentationen und die Erstellung englischsprachiger Dokumente.
- Praxisorientierte Fallstudien und Projekte:
  - Analyse realer internationaler Koproduktionen und Auslandsproduktionen.
  - Entwicklung eines Produktionsplans für einen fiktiven Auslandsdreh

Studien- / Prüfungsleistungen:

schrP / mdlP / StA / PoP

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Produktionsmanagement für spezielle Formate (Non- Fiction, Entertainment, Interactive)			
Modulkürzel:	Produktionsmanagement spezielle Formate	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 5		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	1x pro Studienjahr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar zielt darauf ab, den Studierenden fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten im Management von Produktionsprozessen in verschiedenen Medienformaten zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den besonderen Anforderungen und Herausforderungen, die mit der Produktion von Non-Fiction-, Entertainment- und interaktiven Formaten verbunden sind. Die Studierenden sollen lernen, die Produktionsabläufe für diese spezifischen Formate zu planen, zu organisieren und zu steuern.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die wesentlichen Schritte und Prozesse des Produktionsmanagements in den Bereichen Non-Fiction, Entertainment und Interactive zu verstehen und anzuwenden.
2. Projekte unter Berücksichtigung der formatspezifischen Anforderungen (z. B. Dokumentation, Reality-TV, Web- und Social-Media-Content) effizient zu planen und zu steuern.
3. Budgetierung, Ressourcenmanagement und Zeitplanung für verschiedene Formate zu entwickeln und anzuwenden.
4. Kreative Prozesse im Produktionsmanagement zu begleiten und zu koordinieren.

5. Die Besonderheiten der Produktion von interaktiven Formaten, wie z. B. Virtual Reality, Augmented Reality und anderen immersiven Medien, zu berücksichtigen.
6. Die rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen bei der Produktion von Non-Fiction und Entertainment-Formaten zu verstehen.

Inhalt:

- Spezielle Produktionsformate:
  - Grundlagen und Unterschiede in der Produktionsplanung für verschiedene Medienformate.
- Non-Fiction Formate:
  - Produktionsabläufe für Dokumentationen, Reportagen, Reality-TV, und weitere Formate; Konzeptentwicklung, Recherche, und Drehplanung.
- Entertainment Formate:
  - Produktionsmanagement für Shows, Serien, und Events; Studio- und On-Location-Produktionen; Publikumseinbindung und Live-Produktion.
- Interaktive Formate:
  - Produktionsplanung für digitale und immersive Medien (z. B. Webserien, Virtual Reality, Augmented Reality); User Experience und Interaktionsdesign.
- Budgetierung und Ressourcenmanagement:
  - Erstellung von Produktionsbudgets, Kostenschätzungen, und Ressourcenplanung.
- Teamkoordination und Workflow-Management:
  - Zusammensetzung und Führung von Produktionsteams; Kommunikation und Konfliktlösung; Nutzung von Projektmanagement-Software.
- Rechtliche und ethische Aspekte:
  - Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte, Lizenzen, und Ethik in der Produktion.
- Fallstudien und Praxisprojekte:
  - Analyse realer Produktionen und Entwicklung eines eigenen Projekts im Team.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Mündl Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Marketing & Social Media			
Modulkürzel:	Marketing & Social Media	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Ferdinand Kirstein		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar vermittelt grundlegende und praxisnahe Kenntnisse im Bereich Marketing und Social Media speziell für die Film- und Fernsehbranche. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis dafür zu vermitteln, wie Film- und TV-Inhalte positioniert, vermarktet und über klassische sowie digitale Kanäle kommuniziert werden. Besondere Berücksichtigung finden aktuelle Strategien des digitalen Marketings, die Rolle von Zielgruppen, Trends wie Influencer Marketing sowie die Entwicklung plattformgerechter Social-Media-Kampagnen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Marketingstrategien für Film- und Fernsehformate zu entwickeln und umzusetzen.
2. Zielgruppen zu analysieren und auf verschiedenen Kommunikationskanälen gezielt anzusprechen.
3. Social-Media-Plattformen strategisch zu nutzen, um Reichweite, Markenbindung und Zuschauerzahlen zu steigern.
4. Kampagnenformate wie Teaser, Trailer, Behind-the-Scenes und Creator-Kooperationen zu planen und zu bewerten.
5. Mediaplanung, Influencer-Kooperationen, Community-Management und KPIs im Kontext der Branche professionell einzusetzen.

Inhalt:
• Grundlagen des Medienmarketings o Einführung in Markenbildung, Positionierung, USP, Zielgruppenanalyse und Kommunikationsstrategien. • Klassisches Marketing vs. Digital Marketing o Werbestrategien im Kino, TV und Streaming; Unterschiede in der Ansprache, Wirkung und Planung. • Social Media in der Film- und Fernsehwirtschaft o Plattformüberblick (Instagram, TikTok, YouTube, X, Facebook); Content-Formate und Erfolgsfaktoren. • Kampagnenentwicklung o Erstellung und Umsetzung kreativer Marketing- und Social-Media-Kampagnen für reale oder fiktive Filmprojekte. • Influencer- und Creator-Marketing o Einsatz von Persönlichkeiten für Reichweite und Engagement – Chancen, Risiken, Auswahlkriterien. • Community-Building und Fandom-Kultur o Strategien zur Interaktion mit Zuschauer:innen, Aufbau und Pflege von Communities. • Mediaplanung und Budgetierung o Effiziente Verteilung von Werbebudgets, Timing, Plattform-Mix, Paid vs. Organic Content. o marketing • Erfolgskontrolle und Analyse o Einführung in KPIs, Auswertung von Kampagnenergebnissen, Optimierungsmöglichkeiten.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Mündliche Prüfung, 15 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Leadership			
Modulkürzel:	Leadership	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Mona El Mansouri		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 3 Tage Blockunterricht 24 h Fallstudie mit Rollenverhalten 16 h Selbststudium: 110 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Leadership" vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen und praktischen Anforderungen an moderne Führung. Ziel ist es, die Studierenden auf ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorzubereiten, indem sie die Prinzipien „authentischer Führung“ verstehen, ihr eigenes Führungsverhalten reflektieren und praktische Problemlösungsstrategien entwickeln.

Die Studierenden lernen, klassische und moderne Führungsansätze zu analysieren und auf komplexe Problemstellungen in der Personalführung anzuwenden. Sie werden in die Lage versetzt, nachhaltige und wirksame Führungsstrategien zu entwickeln, die den Anforderungen eines dynamischen beruflichen Umfelds gerecht werden. Zudem sollen sie lernen, sich selbst zu führen und eine ethische, reflektierte Haltung in ihrer Führungsrolle einzunehmen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Klassische und moderne Führungsansätze zu analysieren und auf praktische Problemstellungen anzuwenden.
2. Führungssituationen zu bewerten und alternative Lösungsstrategien zu entwickeln.
3. Ihr eigenes Verhalten als Führungskraft zu reflektieren und Strategien zur Selbstführung anzuwenden.
4. Eine ethische und nachhaltige Führungsweise zu entwickeln, die auf langfristige Wirksamkeit abzielt.
5. Empirische Erkenntnisse der Führungsforschung in ihre Führungsentscheidungen zu integrieren.

Inhalt:
• Einführung in die Personalführung: o Grundlagen und zentrale Fragestellungen der Personalführung. o Herausforderungen und Dilemmata in der Führungspraxis. • Klassische Theorien der Führung: o Führungsrollen und das Verhalten von Managern. o Eigenschaftsansatz: Welche Eigenschaften zeichnen effektive Führungskräfte aus? o Führungsstiltheorien: Autoritär, demokratisch und laissez-faire. o Situative Theorien: Anpassung des Führungsstils an spezifische Kontextfaktoren. • Moderne Führungsansätze: o Charismatische und transformationelle Führung: Inspirierende und motivierende Führungskraft. o Dyadische Führungstheorien: Beziehungen zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden. o Informelle Führung: Einfluss jenseits der formellen Hierarchie. o Destruktive Führung und deren Konsequenzen. o Führungsethik: Ethische Dimensionen der Personalführung. • Empirische Erkenntnisse der Führungsforschung: o Analyse aktueller Studien zur Wirksamkeit verschiedener Führungsstile und -strategien. o Verknüpfung empirischer Erkenntnisse mit praktischen Führungsansätzen. • Reflexion und Selbstführung: o Reflektion des eigenen Führungsverhaltens und der individuellen Werte. o Selbstführung als Grundlage für authentische und effektive Führung. o Umgang mit Stress, Entscheidungsdruck und Zielkonflikten in Führungspositionen. • Praktische Führungsanwendungen: o Entwicklung von Problemlösungsstrategien für typische Führungssituationen. o Fallstudien und Simulationen von Führungsdilemmas. o Nachhaltige Führung: Integration von wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Schriftliche Prüfung 90 Min.
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
• „Miteinander reden“-Kommunikationspsychologie für Führungskräfte-Friedemann von Thun, rororo Verlag • „Leading wisely“-Manfred F.R. Kets de Vries, wiley Verlag • „Culture Map - Decoding how people think, lead and get things done across cultures“, wiley Verlag • „Fellini über Fellini“, Diogenes Verlag • „Peter Bogdanovic - Interviews“ • „Radikal führen“-Reinhard K. Sprenger - campus Verlag

Tonpostproduktion, Bildpostproduktion			
Modulkürzel:	Tonpostproduktion Bildpostproduktion	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 5		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Lüdemann, Thomas		
Dozent(in):	Prof. Dr. Lüdemann, Thomas		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht 40 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 16 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in den Bereichen Ton- und Bildpostproduktion für Film- und Fernsehprojekte. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis für die gestalterischen, technischen und organisatorischen Prozesse der Nachbearbeitung audiovisueller Medien zu vermitteln. Im Fokus steht die enge Verknüpfung von Ton und Bild in der finalen Produktionsphase sowie die Zusammenarbeit zwischen Postproduktionsgewerken.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die technischen und gestalterischen Anforderungen der Bildpostproduktion zu verstehen und anzuwenden.
2. Schnittsysteme und Montagetechniken für die Gestaltung von Bewegtbildprojekten professionell einzusetzen.
3. Workflows in der Bildpostproduktion effizient zu organisieren und technische Parameter wie Codecs, Farbräume und Frame-Rates zu berücksichtigen.
4. Main Credits und End Credits unter Beachtung rechtlicher Vorgaben und gestalterischer Prinzipien zu erstellen.
5. Die Grundlagen der Tongestaltung, einschließlich Tonaufnahme, Schnitt, Geräuschaufnahmen, Sounddesign und Mischung, anzuwenden.

6. Die Workflows der Tonpostproduktion zu verstehen und zu organisieren.
7. Die Rolle der Filmmusik zu analysieren, rechtliche Aspekte der Musiknutzung zu klären und relevante Dokumente wie Music Cue Sheets zu erstellen.
8. Die Schnittstellen zwischen Ton- und Bildbearbeitung effizient zu koordinieren.
9. Branchenspezifische Software zu bedienen und die Zusammenarbeit in Postproduktionsprozessen zu koordinieren.

Inhalt:

- Überblick Postproduktion:
  - Rolle der Postproduktion im Gesamtprozess der Filmherstellung; Workflows, Terminplanung, Datenmanagement.
- Bildpostproduktion:
  - Rohschnitt vs. Feinschnitt
  - Color Correction und Color Grading
  - Bildformate, Codecs, Exportformate
  - Arbeit mit Schnitt- und Farbkorrektursoftware (z. B. Premiere, DaVinci Resolve)
- Tonpostproduktion:
  - O-Ton-Reinigung, Dialogschnitt
  - Sounddesign und Atmosphäre
  - Musikbearbeitung, Mischung, Lautheitsnormen
  - Arbeit mit DAWs wie Pro Tools oder Reaper
- Synchronisation und Sprachaufnahme
- Bild-Ton-Synchronität und Feinschliff
- Finalisierung und Mastering:
  - Technische Ausspielung, Abnahmeformate, Archivierung
- Praxisübungen und Projektarbeit:
  - Eigenständige Bearbeitung eines Kurzfilmprojekts in Bild und Ton
- Zusammenarbeit & Kommunikation im Postproduktionsteam

Studien- / Prüfungsleistungen:

Schriftliche Prüfung, 60 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Animation & Visual Effects			
Modulkürzel:	Animation & Visual Effects	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 3		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Coldewey, Michael		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht 40 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 16 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Animation und Visual Effects" vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse und praktische Kompetenzen im Bereich der Animations- und VFX-Produktion. Es werden die kalkulatorischen, planerischen und organisatorischen Abläufe von Animations- und Visual-Effects-Projekten thematisiert, wobei ein besonderer Fokus auf die Umsetzung in der Postproduktion gelegt wird.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Animations- und VFX-Produktionen hinsichtlich ihrer technischen und organisatorischen Anforderungen zu planen, umzusetzen und zu überwachen. Sie verstehen die Schnittstellen zwischen Produktion, Postproduktion und den kreativen Prozessen und können diese in der Praxis effizient koordinieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die Produktionsprozesse von Animationsfilmen und VFX-Projekten zu verstehen und zu organisieren.
2. Kalkulatorische und planerische Anforderungen in Animations- und VFX-Produktionen zu berücksichtigen und umzusetzen.
3. Den Workflow und die Schnittstellen zwischen Produktion, Postproduktion und kreativen Abteilungen effizient zu koordinieren.
4. Sprachsynchronisation und Schnittprozesse bei Animationsprojekten zu planen und durchzuführen.

5. Die Zusammenarbeit mit VFX-Supervisors und anderen technischen Teams zu organisieren und die Integration von VFX in den Postproduktionsprozess sicherzustellen.

Inhalt:

- Animation:
  - Abläufe und Beteiligte: Einführung in die Produktionsschritte eines Animationsfilms, von der Konzeptentwicklung bis zur Fertigstellung.
  - Planung und Organisation: Besonderheiten der Produktionsplanung im Animationsbereich, inklusive Zeitpläne, Ressourcenmanagement und Budgetierung.
  - Sprachsynchron und Schnitt: Anforderungen an Sprachaufnahmen und Dialogsynchronisation sowie deren Integration in den Schnittprozess von Animationsfilmen.
- Visual Effects (VFX):
  - Compositing: Zusammenführung von am Set gedrehten Elementen mit digitalen Effekten und Animationen. Zusammenarbeit mit dem VFX Supervisor.
  - Postproduktion und Timing: Planung und Organisation von VFX-Arbeiten im Hinblick auf Deadlines und Workflow-Integration.
  - Besonderheiten der VFX-Produktion: Technische und logistische Herausforderungen bei der Umsetzung komplexer VFX-Sequenzen.
- Kalkulation und Organisation:
  - Budgetierung von Animations- und VFX-Projekten unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen und Ressourcennutzung.
  - Zeitplanung und Workflow-Management für Animations- und VFX-Prozesse.
  - Umgang mit Softwaretools und -plattformen, die in der Animations- und VFX-Produktion eingesetzt werden.
- Zusammenarbeit und Kommunikation:
  - Schnittstellen zwischen Kreativabteilungen und Produktionsteams.
  - Kommunikation mit VFX-Studios, Animationshäusern und anderen externen Dienstleistern.
  - Koordination von Feedbackschleifen und Review-Prozessen.

Studien- / Prüfungsleistungen:

mündliche Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Postproduktionsplanung und -kalkulation			
Modulkürzel:	Postproduktionsplanung und -kalkulation	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 5		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Lüdemann, Thomas		
Dozent(in):	Prof. Dr. Lüdemann, Thomas		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 94 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemesterr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Postproduktionsplanung und -kalkulation" vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse über die zeitliche, organisatorische und finanzielle Planung der Postproduktionsphase von Film- und TV-Produktionen. Die Studierenden lernen, einen detaillierten Postproduktionsplan zu erstellen, der alle relevanten Arbeitsschritte, Ressourcen und Abhängigkeiten berücksichtigt. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, realistische Kostenaufstellungen basierend auf dem erstellten Postproduktionsplan zu kalkulieren.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Einhaltung von Timings für Abnahmen, Pressevorführungen, Testscreenings und Veröffentlichungstermine für verschiedene Ausspielwege (Kino, TV, Online). Die Studierenden entwickeln ein praxisnahes Verständnis für die Anforderungen an Personal-, Raum- und Ressourcenplanung sowie für die Optimierung von Workflows in der Postproduktion.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Einen sinnvoll strukturierten Postproduktionsplan zu erstellen, der alle relevanten Arbeitsschritte und Ressourcen berücksichtigt.
2. Die zeitlichen Abläufe in der Postproduktion realistisch einzuschätzen und Personal- sowie Raumbuchungen effizient zu planen.
3. Die Anforderungen an Abnahmen, Pressevorführungen und Testscreenings zu integrieren und Timings für Veröffentlichungen einzuhalten.

4. Kostenpunkte im Bereich Postproduktion zu identifizieren und realistisch zu kalkulieren.
5. Änderungen innerhalb der Postproduktion zu bewerten und deren Auswirkungen auf das Budget und die Zeitplanung abzuschätzen.

Inhalt:

- Struktur und Ablauf der Postproduktion:
  - Überblick über die Phasen der Postproduktion und deren zeitliche Abhängigkeiten.
  - Workflow-Management für Schnitt, Farbkorrektur, Tonmischung, VFX-Integration und Mastering.
  - Schnittstellen zwischen verschiedenen Abteilungen und Gewerken in der Postproduktion.
- Postproduktionsplanung:
  - Erstellung eines detaillierten Postproduktionsplans unter Berücksichtigung realistischer Zeitabläufe.
  - Planung und Koordination von Personal- und Raumkapazitäten.
  - Berücksichtigung technischer Ressourcen und Softwareanforderungen für die Postproduktion.
- Abnahmen, Testscreenings und Veröffentlichung:
  - Planung von Abnahmeschleifen mit Regie, Produktion und Sendern/Verleihern.
  - Organisation von Testscreenings und Pressevorführungen.
  - Berücksichtigung der Anforderungen an verschiedene Veröffentlichungsplattformen (Kino, TV, Online).
- Kalkulation der Postproduktion:
  - Identifikation der relevanten Kostenpunkte in der Postproduktion.
  - Kalkulation von Personalkosten, Raumnutzung, Technik- und Software-Lizenzen.
  - Berücksichtigung von Änderungen und deren finanzielle Auswirkungen auf den Postproduktionsplan.
  - Budgetoptimierung und Kostenkontrolle innerhalb der Postproduktionsphase.
- Praktische Anwendung und Fallstudien:
  - Analyse und Erstellung realistischer Postproduktionspläne anhand von Praxisbeispielen.
  - Kalkulation eines Postproduktionsbudgets für eine fiktive oder reale Produktion.
  - Simulation von Herausforderungen und Lösungsszenarien in der Postproduktionsplanung.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Studienarbeit

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Kalkulation Vertiefung			
Modulkürzel:	Kalkulation Vertiefung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 5		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht 40 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 16 h Selbststudium: 70 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Kalkulation Vertiefung" vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse und praxisnahe Fertigkeiten in der detaillierten Budgetierung von Filmproduktionen. Der Fokus liegt auf der Erstellung vollständiger Kalkulationen für Spielfilme mit nationalen und internationalen Drehorten, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Produktionsstandards, Teams, Kostenstrukturen und Fördereffekte.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, komplexe Filmkalkulationen mit branchenspezifischer Software zu erstellen, Finanzierungsmodelle zu entwickeln und unterschiedliche Kostenstrukturen auf internationaler Ebene zu analysieren. Sie lernen, Kalkulationen strategisch zu optimieren, um steuerliche Anreize, Förderungen und Einsparpotenziale gezielt einzusetzen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Eine vollständige Produktionskalkulation für einen Spielfilm mit nationalen und internationalen Drehorten zu erstellen.
2. Unterschiedliche Kostenstrukturen, Sozialabgaben und Gagenmodelle in internationalen Produktionen zu berücksichtigen.
3. Branchenspezifische Software (Sesam Kalkulation, Movie Magic Budgeting) zur professionellen Budgetierung anzuwenden.
4. Fördereffekte und steuerliche Anreize in der Kalkulation strategisch zu nutzen und Finanzierungsmodelle zu optimieren.

5. Risiken in der Filmkalkulation zu analysieren und Maßnahmen zur Budgetkontrolle zu entwickeln.

Inhalt:

- Vertiefte Kalkulationstechniken:
  - Erstellung einer vollständigen Produktionskalkulation für einen Spielfilm.
  - Berücksichtigung nationaler und internationaler Drehorte mit entsprechenden Kostenstrukturen.
  - Anpassung der Kalkulation an unterschiedliche Finanzierungsstrategien und Budgetrestriktionen.
- Kalkulation mit branchenspezifischer Software:
  - Anwendung von Sesam Kalkulation und Movie Magic Budgeting zur Erstellung detaillierter Budgets.
  - Effiziente Nutzung der Software für Kostenplanung, Szenenbezogene Kalkulation und Budgetkontrolle.
  - Vergleich und Integration verschiedener Kalkulationsstandards (z. B. deutscher, europäischer und US-amerikanischer Markt).
- Internationale Produktionskosten & Fördermodelle:
  - Kalkulation von Personalkosten und Gagenstrukturen bei internationalen Teams.
  - Unterschiede in Sozialabgaben, Versicherungen und tariflichen Vorgaben in verschiedenen Ländern.
  - Berücksichtigung von Wechselkursen und steuerlichen Anreizen in internationalen Koproduktionen.
- Fördereffekte und Finanzierungsmodelle:
  - Identifikation und Anwendung von nationalen und internationalen Filmförderprogrammen.
  - Kalkulatorische Berücksichtigung von Fördermitteln, Tax Incentives und regionalen Zuschüssen.
  - Entwicklung von Finanzierungsstrategien unter Einbindung von Förderinstitutionen und Investoren.
- Kostenoptimierung und Risikoanalyse:
  - Identifikation von Einsparpotenzialen ohne Qualitätseinbußen.
  - Risikoanalyse und Absicherung von Budgetunsicherheiten.
  - Strategien zur Kostenkontrolle und Budgetanpassung während der Produktion.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Studienarbeit

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Controlling			
Modulkürzel:	Controlling	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 5		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Markus Yagapan		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht 40 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 24 h Selbststudium: 86 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Wintersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Controlling" vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse und praxisnahe Fähigkeiten zur finanziellen Steuerung und Überwachung von Film- und TV-Produktionen. Sie lernen, laufende Kostenstände zu erstellen, Controlling-Maßnahmen zu implementieren und die Berichterstattung im Rahmen der Produktionsbuchhaltung sicherzustellen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit der Filmgeschäftsführung sowie den Spezifika der Förder- und Effektabrechnungen in der Filmproduktion. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, während des gesamten Produktionsprozesses finanzielle Transparenz und Kontrolle sicherzustellen und so zur wirtschaftlichen Stabilität eines Projekts beizutragen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Einen vollständigen und strukturierten Kostenstand für eine Filmproduktion zu erstellen.
2. Budgetkontrollen und Controlling-Maßnahmen während der Produktion durchzuführen und auf Abweichungen zu reagieren.
3. Die Zusammenarbeit mit der Filmgeschäftsführung professionell zu gestalten und Berichtsformate entsprechend anzupassen.
4. Den Produktionsabschluss inklusive Förderabrechnungen und steuerlichen Anforderungen zu koordinieren.

5. Die Besonderheiten der Effektabrechnungen in Film- und TV-Produktionen zu verstehen und anzuwenden.

Inhalt:

- Grundlagen des Controllings in der Filmproduktion:
  - Definition und Bedeutung des Controllings für Film- und TV-Produktionen.
  - Abgrenzung von Controlling und Finanzbuchhaltung.
  - Wichtige Kennzahlen und Berichtsformate im Produktionscontrolling.
- Erstellung von laufenden Kostenständen:
  - Aufbau und Struktur eines Kostenstandes.
  - Erfassung und Auswertung von Ist-Kosten.
  - Abgleich zwischen Kalkulation und tatsächlichen Kosten.
  - Kostenabweichungsanalyse und Maßnahmen zur Gegensteuerung.
- Controlling-Maßnahmen und Berichterstattung:
  - Planung und Durchführung von Budgetkontrollen.
  - Instrumente zur Kostenkontrolle und deren Anwendung.
  - Erstellung regelmäßiger Berichte für Produktion, Geschäftsführung und Investoren.
  - Kommunikation und Präsentation von Controlling-Ergebnissen.
- Zusammenarbeit mit der Filmgeschäftsführung:
  - Schnittstellen zwischen Produktionscontrolling und Filmgeschäftsführung.
  - Dokumentationspflichten und rechtliche Vorgaben.
  - Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Produktionsteam und Buchhaltung.
- Produktionsabschluss und Förderabrechnungen:
  - Vorbereitung und Durchführung der Endabrechnung einer Produktion.
  - Anforderungen an Förderabrechnungen und Fördermittelrückfluss.
  - Besonderheiten von steuerlichen und förderrechtlichen Vorgaben.
  - Effektabrechnung und Rückstellungen.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Schriftl. Prüfung, 60 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Unternehmensführung und Entrepreneurship			
Modulkürzel:	Unternehmensführung und Entrepreneurship	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester:		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	N.N.		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 5 Tage Blockunterricht 40 h Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden 16 h Selbststudium: 70 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	1x pro Studienjahr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	Ansbach / München / online		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Seminar zielt darauf ab, Studierenden die grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die erforderlich sind, um ein Produktionsunternehmen in der dynamischen und wettbewerbsorientierten Medienbranche zu gründen, zu leiten und nachhaltig zu führen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von unternehmerischen Fähigkeiten, dem Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge sowie den Besonderheiten der Film- und Fernsehproduktion. Studierende lernen, wie innovative Geschäftsmodelle in der Medienproduktion entwickelt und umgesetzt werden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die grundlegenden Prinzipien der Unternehmensführung und des Entrepreneurship auf die Film- und Fernsehproduktion anzuwenden.
2. Geschäftsideen zu entwickeln, zu bewerten und Geschäftspläne für Medienunternehmen zu erstellen.
3. Finanzierungsstrategien und Finanzpläne für Film- und Fernsehproduktionen sowie für Medienunternehmen zu konzipieren.
4. Strategische Planungen und Marktanalysen für Produktionsunternehmen durchzuführen.
5. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen in der Medienproduktion zu verstehen und anzuwenden.

6. Risiken und Chancen des Medienmarktes zu erkennen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln.
7. Effektive Führungskompetenzen und Teammanagementfähigkeiten im Kontext von kreativen Projekten einzusetzen.

Inhalt:

- Grundlagen der Unternehmensführung:
  - Einführung in die Grundkonzepte der Betriebswirtschaftslehre und des Managements mit einem Fokus auf die Film- und Fernsehbranche.
- Entrepreneurship in der Medienproduktion:
  - Entwicklung von Geschäftsideen, Geschäftsmodellen und Gründungsprozessen speziell für die Film- und Fernsehindustrie.
- Geschäftsplanung und Finanzierung:
  - Erstellung von Businessplänen
  - Finanzierungsstrategien
  - Budgetierung, und Risikomanagement in der Film- und Fernsehproduktion.
- Marktanalyse und Strategisches Management:
  - Marktanalysen
  - Wettbewerbsstrategien und Positionierung von Medienunternehmen in einem sich ständig verändernden Umfeld.
- Rechtliche Aspekte und Unternehmensethik:
  - Gesellschaftsrechtliche Grundlagen und ethische Aspekte in der Medienproduktion.
- Produktionsmanagement und Projektsteuerung:
  - Planung, Organisation und Kontrolle von Produktionsprozessen
  - Kostenmanagement, und Zeitplanung.
- Leadership und Teamentwicklung:
  - Führungsstile,
  - Teamentwicklung und -dynamik
  - Kommunikation in kreativen Teams.
- Innovationsmanagement und Digitalisierung:
  - Einfluss neuer Technologien und digitaler Plattformen auf Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien in der Medienproduktion.

Studien- / Prüfungsleistungen:

schP / mdlP / StA

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Medienökonomie II: Spezielle Themen der Film- und Fernsehwirtschaft			
Modulkürzel:	Medienökonomie II	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Exkursion (Exkursion zu einem Filmfestival) 16 h Selbststudium: 102 h Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Medienökonomie II: Spezielle Themen der Film- und Fernsehwirtschaft" vermittelt den Studierenden ein vertieftes Verständnis der ökonomischen Strukturen, Prozesse und Akteure in der Film- und Fernsehwirtschaft. Der Fokus liegt auf der Analyse aktueller Entwicklungen, Herausforderungen und Trends sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Die Studierenden lernen, die Dynamiken dieser Branchen kritisch zu hinterfragen, wirtschaftliche Zusammenhänge zu bewerten und die Wechselwirkungen zwischen Marktakteuren, Geschäftsmodellen und politischen Rahmenbedingungen zu verstehen. Durch Fallstudien und Praxisanalysen erwerben sie die Fähigkeit, wirtschaftliche Entscheidungen im Medienbereich fundiert zu beurteilen und wirtschaftliche Herausforderungen in der Produktion, Finanzierung, Distribution und Vermarktung von audiovisuellen Inhalten zu bewältigen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Die ökonomischen Strukturen und Marktmechanismen der Film- und Fernsehwirtschaft auf nationaler und internationaler Ebene zu analysieren.
2. Wirtschaftliche und strategische Entscheidungen in der Film- und TV-Produktion, Finanzierung und Distribution zu bewerten.
3. Die Rollen und Interessen der verschiedenen Akteure der Branche zu verstehen und wirtschaftliche Wechselwirkungen zwischen ihnen zu identifizieren.

4. Aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen und Trends zu erkennen und deren Bedeutung für die Film- und Fernsehwirtschaft abzuleiten.
5. Wirtschaftsrelevante Fallstudien zu analysieren und auf eigene medienökonomische Fragestellungen anzuwenden.

Inhalt:

- Aktuelle Entwicklungen der Film- und Fernsehwirtschaft:
  - Markt- und Umsatztrends in Deutschland, Europa und weltweit.
  - Auswirkungen von Digitalisierung, Streaming-Diensten und veränderten Konsumgewohnheiten.
  - Herausforderungen traditioneller TV-Sender und Filmverleiher in der Plattformökonomie.
  - Nachhaltigkeit und ökologische Verantwortung in der Film- und TV-Industrie.
- Stakeholder und Marktakteure in der Film- und Fernsehwirtschaft:
  - Überblick über die zentralen Akteure: Produzenten, Studios, TV-Sender, Streaming-Plattformen, Verleiher und Förderinstitutionen.
  - Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Produzenten, Sendern, Vertriebspartnern und Werbetreibenden.
  - Regulierungsbehörden und kulturpolitische Einflüsse auf die Branche.
  - Finanzierungsmodelle und Fördermechanismen für Film- und TV-Produktionen.
- Wirtschaftliche Strukturen und Geschäftsmodelle:
  - Monetarisierung von audiovisuellen Inhalten: Werbefinanzierung, Abonnement-Modelle, Lizenzverkäufe, Product Placement.
  - Ökonomische Grundlagen des Kino- und Streaming-Geschäfts.
  - Internationale Koproduktionen und ihre wirtschaftlichen Implikationen.
  - Wertschöpfungsketten und Verwertungskonzepte für audiovisuelle Inhalte.
- Medienwirtschaftliche Fallstudien:
  - Analyse realer Geschäftsmodelle und wirtschaftlicher Entscheidungen in der Film- und TV-Industrie.
  - Vergleich verschiedener Produktions- und Vertriebsstrategien großer Studios, Streaming-Dienste und Fernsehsender.
  - Untersuchung erfolgreicher und gescheiterter Medienprojekte aus wirtschaftlicher Perspektive.
  - Auswirkungen wirtschaftlicher Krisen (z. B. Pandemie, Inflation) auf die Medienbranche.

Studien- / Prüfungsleistungen:

Mündl. Prüfung, 15 Min.

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Kommunikationsmanagement			
Modulkürzel:	Kommu-nikationsmanagement	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester:		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	N.N.		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 3 Tage Blockunterricht 24 h Praxisprojekt 24 h 102 h Selbststudium: Vor und Nachbereitung der Lehrveranstaltung incl. Prüfung laut Studienplan Gesamtaufwand: 150 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	1x pro Studienjahr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	Ansbach		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Kommunikationsmanagement" vermittelt den Studierenden essenzielle Fähigkeiten zur zielgerichteten und professionellen Kommunikation mit den zentralen Akteuren der Film- und TV-Produktion. Im Fokus steht die Interaktion mit Regisseur:innen, Drehbuchautor:innen, Kameraleuten, Schauspieler:innen, Agent:innen, Redakteur:innen und den Head of Departments.

Die Studierenden lernen, wie sie durch eine strukturierte und strategische Kommunikationsführung die Zusammenarbeit im Produktionsteam optimieren, Missverständnisse vermeiden und Konflikte lösen. Sie erwerben Kenntnisse in Teambildung, Mitarbeitermotivation, Mitarbeiterführung und Konfliktbewältigung, um in komplexen Produktionsumfeldern effizient zu agieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, kommunikative Herausforderungen in Film- und TV-Produktionen professionell zu bewältigen, teamorientierte Arbeitsumgebungen zu fördern und produktive Kooperationen zwischen kreativen und wirtschaftlichen Akteuren sicherzustellen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Effektiv und zielgerichtet mit allen an der Filmproduktion beteiligten Akteur:innen zu kommunizieren.
2. Strategien zur Teambildung und Mitarbeitermotivation in verschiedenen Produktionsphasen anzuwenden.

3. Führungsstile und Kommunikationsmethoden situationsgerecht einzusetzen.
4. Konflikte im Produktionsprozess frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und lösungsorientiert zu bewältigen.
5. Kommunikationsprozesse in komplexen Produktionsabläufen zu koordinieren und dadurch eine effiziente Zusammenarbeit sicherzustellen.

Inhalt:

- Grundlagen des Kommunikationsmanagements in der Filmproduktion:
  - Bedeutung und Dynamik der Kommunikation in der Film- und TV-Produktion.
  - Kommunikationsmodelle und ihre Anwendung im Produktionsalltag.
  - Unterschiedliche Kommunikationsstile und deren Wirkung auf Teams.
- Kommunikation mit den zentralen Akteuren einer Produktion:
  - Interaktion mit Regisseur:innen und Drehbuchautor:innen: Briefing- und Feedbackprozesse optimieren.
  - Zusammenarbeit mit Kameraleuten, Schauspieler:innen und Agent:innen: Klare Absprachen und Erwartungsmanagement.
  - Abstimmung mit Redakteur:innen und Förderinstitutionen: Präsentation und Argumentation von Produktionskonzepten.
  - Koordination der Head of Departments: Förderung von Synergien zwischen kreativen und technischen Gewerken.
- Teambildung und Mitarbeitermotivation:
  - Strategien zur Entwicklung und Führung leistungsstarker Teams.
  - Motivationstechniken für verschiedene Teamkonstellationen.
  - Gestaltung einer positiven und produktiven Teamkultur in stressreichen Produktionsphasen.
- Methoden der Mitarbeiterführung:
  - Unterschiedliche Führungsstile und deren Anwendung in der Filmproduktion.
  - Situative Führung: Anpassung der Kommunikationsstrategie an unterschiedliche Teamdynamiken.
  - Entscheidungsfindung in komplexen Produktionsumfeldern.
- Konfliktmanagement in der Filmproduktion:
  - Ursachen und Dynamiken von Konflikten in der Film- und TV-Branche.
  - Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Deeskalation von Konflikten.
  - Mediation und Verhandlungstechniken für produktive Konfliktlösungen.
- Praxisorientierte Kommunikationstechniken:
  - Strategien für klaren, empathischen und lösungsorientierten Dialog.
  - Anwendung von aktiver Gesprächsführung, Feedback-Techniken und gewaltfreier Kommunikation.
  - Umgang mit herausfordernden Kommunikationssituationen, z. B. Verhandlungen, Krisenkommunikation.

Studien- / Prüfungsleistungen:

schrP / mdl P / StA / PoP

Vergabe von Leistungspunkten:

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben

Praxisprojekt			
Modulkürzel:	Praxisprojekt	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20221
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 4		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	LB Ben Brunner		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 4 Tage Blockunterricht 32 h Selbststudium 82 h Gesamtaufwand 90 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	Sommersemester		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	München		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Praxisprojekt" ermöglicht den Studierenden eine praxisnahe Anwendung der erlernten Kompetenzen im Bereich des Produktionsmanagements. Im Rahmen einer realen (Kurz-)Filmproduktion, die in Kooperation mit der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) oder vergleichbaren Partnern durchgeführt wird, übernehmen die Studierenden eine verantwortliche Position im Produktionsmanagement – typischerweise in der Produktionsleitung, Aufnahmeleitung oder Postproduktionssupervision.

Durch die eigenverantwortliche Mitarbeit an einer Filmproduktion erwerben die Studierenden essenzielle Management-, Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten. Sie lernen, Produktionsabläufe effizient zu koordinieren, Teams zu führen und Lösungen für reale Herausforderungen in der Filmproduktion zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein Filmprojekt selbstständig zu planen, zu organisieren und umzusetzen, dabei Risiken und Herausforderungen zu bewältigen sowie effektive Produktionsentscheidungen zu treffen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Eine Filmproduktion in der Position Produktionsleitung oder Aufnahmeleitung zu betreuen und die Verantwortung für organisatorische und logistische Prozesse zu übernehmen.
2. Produktionspläne, Drehpläne und Zeitpläne zu erstellen und deren Umsetzung sicherzustellen.
3. Ressourcen effizient zu verwalten und Abläufe während der Produktion zu koordinieren.
4. Mit Teams, externen Partnern und Stakeholdern professionell zu kommunizieren und Produktionsprozesse lösungsorientiert zu steuern.
5. Produktionsherausforderungen souverän zu bewältigen, zu reflektieren und Optimierungsansätze für zukünftige Produktionen zu entwickeln.

Inhalt:
• Übernahme einer verantwortlichen Rolle im Produktionsmanagement: o Mitarbeit als Produktionsleiter:in, Aufnahmeleiter:in oder Postproduktionssupervisor:in in einer realen Filmproduktion. o Planung und Steuerung aller relevanten Abläufe in der Vorbereitungs-, Dreh- und Postproduktionsphase. o Teamkoordination und Schnittstelle zwischen verschiedenen Gewerken (Regie, Kamera, Schauspiel, Postproduktion). • Planung und Organisation einer Filmproduktion: o Erstellung von Drehplänen und Produktionszeitplänen. o Organisation von Drehorten, Genehmigungen, Transport und Logistik. o Personal- und Ressourcenmanagement (Koordination von Cast & Crew, Equipment, Budgetverwaltung). • Praktische Herausforderungen der Produktionsleitung und Aufnahmeleitung: o Problemlösungskompetenz bei unvorhergesehenen Herausforderungen am Set. o Zusammenarbeit mit der Regie und anderen Abteilungen zur reibungslosen Umsetzung des Drehs. o Sicherstellung von Sicherheits- und Arbeitsschutzstandards während der Produktion. • Kommunikation und Führungskompetenzen: o Koordination und Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern. o Führung von Teams und Kommunikation mit Crew, Dienstleistern und Partnern. o Umsetzung effektiver Kommunikationsstrategien für die effiziente Produktionssteuerung. • Reflexion und Evaluation der Produktionsprozesse: o Analyse der eigenen Rolle im Produktionsprozess. o Reflexion über Herausforderungen, Best Practices und Optimierungsmöglichkeiten. o Erarbeitung eines Erfahrungsberichts mit Lessons Learned.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Studienarbeit
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Betriebliche Praxis			
Modulkürzel:	Betriebliche Praxis	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 6		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	keine		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	25 ECTS		
Arbeitsaufwand:	Betriebliche Ausbildung / Präsenzstunden	900 h	
	Gesamtaufwand:	900 h	
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	N.A.		
Lehrformen des Moduls:	-		
Veranstaltungsort:	-		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Betriebliche Praxis" ermöglicht den Studierenden, die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse und Arbeitstechniken praxisnah anzuwenden. Durch eine mindestens 20-wöchige Tätigkeit in einem einschlägigen Unternehmen der Film- und TV-Branche sammeln die Studierenden wertvolle Berufserfahrungen, lernen den Arbeitsalltag in der Medienproduktion kennen und übernehmen erste eigenständige Projektaufgaben unter Anleitung.

Im Fokus steht die Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie der Aufbau professioneller methodischer, sozialer und kommunikativer Kompetenzen. Durch die aktive Mitarbeit in einem größeren Projekt oder die eigenständige Bearbeitung eines kleineren Projekts gewinnen die Studierenden tiefere Einblicke in die organisatorischen, kreativen und wirtschaftlichen Abläufe der Medienproduktion.

Die im Praktikum gemachten Erfahrungen werden in einem wissenschaftlichen Praxisbericht dokumentiert und abschließend vor den Mitpraktikant:innen präsentiert.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und zu reflektieren.
2. Produktionsprozesse, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe in der Film- und TV-Branche zu verstehen.
3. Eigenständige Projektaufgaben zu übernehmen und innerhalb eines Teams zu koordinieren.
4. Die eigenen fachlichen und sozialen Kompetenzen im professionellen Umfeld weiterzuentwickeln.
5. Einen wissenschaftlich fundierten Praxisbericht zu erstellen und ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in einer Präsentation zu vermitteln.

Inhalt:
• Anwendung von Fachwissen im Unternehmensalltag: o Übertragung theoretischer Konzepte aus dem Studium auf reale Produktionsabläufe. o Reflexion der eigenen Rolle im Unternehmen und Entwicklung praktischer Handlungskompetenzen. • Mitarbeit in der Medienproduktion: o Unterstützung in Produktionsprozessen, z. B. Drehplanung, Kalkulation, Organisation oder Postproduktion. o Anwendung von Projektmanagement-Tools und Produktionssoftware. o Einblick in Teamstrukturen, Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse innerhalb eines Unternehmens. • Eigenständige Bearbeitung von Projekten: o Eigenverantwortliche Durchführung eines kleineren Projekts oder Mitarbeit an einem größeren Produktionsprojekt. o Erarbeitung von Lösungen für praxisnahe Problemstellungen. o Abstimmung und Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Vorgesetzten. • Berufsfeldanalyse und Netzwerken: o Kennenlernen verschiedener Berufsbilder in der Film- und TV-Industrie. o Aufbau eines professionellen Netzwerks für den Berufseinstieg. o Reflexion beruflicher Perspektiven und Spezialisierungsmöglichkeiten. • Anfertigung eines wissenschaftlichen Praxisberichts: o Dokumentation und Reflexion der Praxiserfahrungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden. o Analyse betrieblicher Abläufe, Prozessoptimierungen und Herausforderungen. o Präsentation der Ergebnisse vor den Mitpraktikant:innen und Dozent:innen.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Teilnahme

Praxisbegleitende Lehrveranstaltung			
Modulkürzel:	Praxisbegleitende Lehr-veranstaltung	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 6		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	N.N.		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	N.A.		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	online		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Modul "Praxisbegleitende Lehrveranstaltung" dient als theoretische und methodische Ergänzung zum Praxissemester und begleitet die Studierenden in der Reflexion und Analyse ihrer praktischen Erfahrungen. Es bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, um individuelle Praxiserfahrungen zu teilen, Best Practices abzuleiten und Problemstellungen gemeinsam zu diskutieren.

Durch fachliche Vertiefungen in Form von Seminaren und Workshops werden praxisrelevante Themen intensiv behandelt, um die theoretischen Grundlagen aus dem Studium mit den praktischen Herausforderungen des Arbeitsalltags in der Film- und TV-Branche zu verknüpfen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre beruflichen Erfahrungen kritisch zu reflektieren, theoretisch einzuordnen und praxisrelevante Erkenntnisse in zukünftige Tätigkeiten zu übertragen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Ihre Praxiserfahrungen kritisch zu reflektieren und deren Bedeutung für ihre berufliche Zukunft zu analysieren.
2. Die Zusammenhänge zwischen theoretischem Wissen und praktischer Anwendung in der Medienbranche zu verstehen.
3. Erfolgsfaktoren und Herausforderungen in der Film- und TV-Produktion zu identifizieren und zu bewerten.
4. Best Practices für die Arbeit in Produktionsunternehmen abzuleiten und praxisnahe Lösungen für Problemstellungen zu entwickeln.
5. Eine gezielte berufliche Orientierung und Karriereplanung auf Basis ihrer Praxiserfahrungen durchzuführen.

Inhalt:

- Reflexion der Praxiserfahrungen:
    - Präsentation und Diskussion der individuellen Tätigkeiten im Praxissemester.

- Analyse von Herausforderungen und Lösungsansätzen im Arbeitsalltag.
- Vergleich unterschiedlicher Unternehmensstrukturen, Arbeitsweisen und Verantwortlichkeiten.

- Vertiefung relevanter Praxisinhalte:
  - Theoretische Erweiterung von Produktionsmanagement-Kernkompetenzen.
  - Praxisbezogene Seminare zu spezifischen Produktionsprozessen.
  - Fallstudien zu Projekt- und Teammanagement in der Film- und TV-Produktion.
- Erfahrungsaustausch und Best Practices:
  - Gemeinsame Erarbeitung von Best Practices in der Film- und TV-Branche.
  - Reflexion von Kommunikationsstrukturen und internen Prozessen in Produktionsunternehmen.
  - Identifikation von Erfolgsfaktoren für eine effiziente Projektarbeit.
- Kritische Analyse des Übergangs von Theorie zu Praxis:
  - Bewertung der Anwendung wissenschaftlicher Methoden und theoretischer Konzepte in der Praxis.
  - Diskussion über Diskrepanzen zwischen akademischem Wissen und realen Produktionsbedingungen.
  - Selbstreflexion über persönliche Lernprozesse und Karriereentwicklung.
- Berufsorientierung und Karriereplanung:
  - Einschätzung beruflicher Perspektiven nach dem Praxissemester.
  - Entwicklung individueller Kompetenzen für den Berufseinstieg.
  - Networking-Strategien und Aufbau eines professionellen Kontaktnetzwerks.

Studien- / Prüfungsleistungen:
Teilnahme und Referat (ca. 20-30 Min.) / StA
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

Bachelorarbeit			
Modulkürzel:	Bachelorarbeit	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20242
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 7		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	keine		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	12 ECTS		
Arbeitsaufwand:	Selbststudium:	360 h	
	Gesamtaufwand:	360 h	
Moduldauer:	1 Semester		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Die Bachelorarbeit stellt den abschließenden Leistungsnachweis im Studiengang Produktionsmanagement Film und TV dar. Die Studierenden bearbeiten selbstständig eine umfangreiche, praxisbezogene Aufgabenstellung, die sich idealerweise aus ihrem beruflichen oder praktischen Umfeld ergibt. Sie wenden das im Studium erworbene fachliche und methodische Wissen systematisch an und demonstrieren ihre Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse, Reflexion und Lösung praxisrelevanter Problemstellungen.

Die Bachelorarbeit fördert neben der Fachkompetenz insbesondere die Handlungs-, Methoden- und Sozialkompetenz, indem die Studierenden eine herausfordernde Fragestellung eigenständig strukturieren, wissenschaftlich fundiert bearbeiten und praxisnahe Lösungsansätze entwickeln.

Nach Abschluss der Bachelorarbeit sind die Studierenden in der Lage:

1. Eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich Produktionsmanagement, Medienökonomie oder Film- und TV-Produktion zu erarbeiten und praxisbezogene Lösungen zu entwickeln.
2. Eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten, Theorien und Methoden anzuwenden und ein fundiertes Ergebnis zu präsentieren.
3. Analytisch und problemorientiert zu denken, um praxisnahe Herausforderungen der Medienbranche strukturiert zu bearbeiten.
4. Sich kritisch mit Fachliteratur und Branchendaten auseinanderzusetzen und deren Erkenntnisse sinnvoll in die eigene Arbeit zu integrieren.
5. Projektmanagement- und Organisationsfähigkeiten zur effizienten Bearbeitung eines wissenschaftlichen Projekts anzuwenden.

Inhalt:

- Themenfindung und Forschungsfrage:
  - Auswahl eines relevanten und praxisbezogenen Themas aus der Film- und TV-Wirtschaft, idealerweise in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen.
  - Formulierung einer klaren Forschungsfrage oder Problemstellung mit Bezug zu Produktionsmanagement, Finanzierung, Distribution, Medienökonomie oder verwandten Bereichen.
- Wissenschaftliche Methoden und Forschungstechniken:
  - Anwendung qualitativer und/oder quantitativer Forschungsmethoden.
  - Datenanalyse, Fallstudien, Experteninterviews oder wirtschaftliche Evaluationen.
  - Kritische Reflexion bestehender wissenschaftlicher Literatur und Branchenentwicklungen.

- Eigenständige Bearbeitung einer komplexen Problemstellung:
  - Strukturierte Analyse und Aufbereitung des Themas.
  - Anwendung theoretischer Modelle auf praktische Problemstellungen.
  - Entwicklung und Bewertung von Strategien und Lösungen für Herausforderungen der Film- und TV-Produktion.
- Projektmanagement und wissenschaftliches Arbeiten:
  - Zeitmanagement und selbstständige Planung des Forschungs- und Schreibprozesses.
  - Einhaltung wissenschaftlicher Standards, inkl. korrekter Zitation und Quellenarbeit.
  - Reflexion des eigenen Forschungsprozesses und Ableitung von Erkenntnissen für die Praxis.
- Erstellung eines wissenschaftlichen Abschlussdokuments:
  - Strukturierte Abfassung der Arbeit mit klarem methodischem Vorgehen.
  - Nachvollziehbare Argumentation mit fundierter theoretischer und praktischer Basis.
  - Sprachlich und formal anspruchsvolle Darstellung der Ergebnisse.
- Optional: Praktische Anwendung im Unternehmenskontext:
  - Entwicklung einer produktiven oder wirtschaftlichen Lösung für ein Unternehmen.
  - Erstellung eines Business-Plans, Produktionskonzepts oder Marktanalysen für reale Film- und TV-Projekte.

Studien- / Prüfungsleistungen:
Bachelorarbeit (ca. 45-50 Seiten)
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.

Bachelorseminar			
Modulkürzel:	Bachelorseminar	SPO-Nr.:	PMF/HSAN 20221
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. –richtung:	Produktionsmanagement Film und TV	
	Studiensemester: 7		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Dozent(in):	Prof. Dr. Menardi, Christoph, HAW Ansbach		
Sprache:	Deutsch		
Leistungspunkte / SWS:	3 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden: 1 Tag Blockunterricht 8 h Selbststudium 82 h Gesamtaufwand 90 h		
Moduldauer:	1 Semester		
Häufigkeit:	1x pro Studienjahr		
Lehrformen des Moduls:	seminaristischer Unterricht / Übung		
Veranstaltungsort:	online		
Teilnahmevoraussetzung:	Keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Verwendbarkeit:	Bachelor Produktionsmanagement Film und TV		

Angestrebte Lernergebnisse:

Das Bachelorseminar begleitet die Studierenden bei der Erstellung ihrer Bachelorarbeit und bereitet sie auf die wissenschaftliche Präsentation und Diskussion ihrer Arbeitsergebnisse vor. Es fördert die Fähigkeit, eine wissenschaftliche Aufgabenstellung systematisch zu analysieren, zu strukturieren und fundierte Lösungswege zu erarbeiten.

Die Studierenden präsentieren ihre Fragestellung, Methodik und Gliederung zu Beginn der Bearbeitungsphase und verteidigen ihre Ergebnisse in einer abschließenden Präsentation. Durch den Austausch mit Betreuer:innen und Kommiliton:innen werden fachliche, methodische und argumentative Kompetenzen gestärkt.

Zusätzlich wird Wert auf die Fähigkeit gelegt, sich kritisch mit wissenschaftlichen Ansätzen auseinanderzusetzen, eigene Forschungsergebnisse verständlich darzulegen und zu reflektieren.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

1. Eine wissenschaftliche Aufgabenstellung eigenständig zu analysieren und systematisch zu strukturieren.
2. Wissenschaftliche Methoden zielgerichtet anzuwenden und begründete Forschungsansätze zu entwickeln.
3. Ihre Ergebnisse verständlich zu präsentieren, argumentativ zu vertreten und konstruktiv zu diskutieren.
4. Sich kritisch mit Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen und Feedback in die eigene Arbeit zu integrieren.
5. Sich an wissenschaftlichen Diskussionen aktiv zu beteiligen und aus der Reflexion eigener und fremder Arbeiten zu lernen.

Inhalt:
• Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechniken: o Vertiefung wissenschaftlicher Methoden zur Strukturierung und Bearbeitung der Bachelorarbeit. o Vermittlung effektiver Präsentationstechniken und Argumentationsstrategien. o Diskussion formaler Anforderungen an die Bachelorarbeit. • Strukturierung und Herangehensweise an die Bachelorarbeit: o Entwicklung einer klaren Forschungsfrage und Definition des Untersuchungsgegenstands. o Methodenauswahl und wissenschaftliche Begründung. o Erstellung einer sinnvollen Gliederung und Zeitplanung. • Präsentation und Verteidigung wissenschaftlicher Arbeiten: o Startpräsentation (ca. 10 Minuten): ▪ Vorstellung der Themenstellung, Forschungsfrage und Methodik. ▪ Diskussion der geplanten Vorgehensweise mit Feedback von Dozent:innen und Kommiliton:innen. o Ergebnispräsentation (ca. 20 Minuten): ▪ Darstellung der wesentlichen Erkenntnisse, Lösungsansätze und Schlussfolgerungen. ▪ Reflexion der Arbeitsergebnisse und kritische Bewertung eigener Forschung. ▪ Beantwortung von Fragen und Diskussion mit dem Plenum. • Diskussion und wissenschaftlicher Austausch: o Analyse von Forschungsansätzen anderer Studierender. o Gemeinsame Reflexion und Verbesserungsvorschläge zu Fragestellungen und Methoden. o Förderung der kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Argumentationen. • Dokumentation und Reflexion: o Sammlung und Dokumentation der Präsentationen für zukünftige Referenzen. o Selbstreflexion über die eigene wissenschaftliche Arbeit und den Forschungsprozess. • Teilnahmebedingungen und alternative Prüfungsformen: o Verpflichtende Teilnahme für Studierende, die ihre Bachelorarbeit angemeldet haben. o Bei begründeten Ausnahmefällen (z. B. hoher Anreiseaufwand) kann eine Ersatzleistung (schriftlicher Bericht) beantragt werden. o Teilnahme per Web-/Videokonferenz ist auf Antrag möglich.
Studien- / Prüfungsleistungen:
Teilnahme und Referat (ca. 20-30 Min)
Vergabe von Leistungspunkten:
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung gem. SPO bzw. Studienplan.
Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben